



BeBra
VERLAG

ELSENGOLD
VERLAG



FRÜHJAHR 2025

30 Jahre
BeBra Verlag

Der Hauptstadtverlag

30 Jahre großartige Bücher aus Berlin

30 Jahre
BeBra Verlag

Liebe Freundinnen und Freunde
des BeBra Verlages,

im Frühjahr 1995 ist das erste BeBra-
Buch erschienen – ein Grund für uns
zum Feiern!

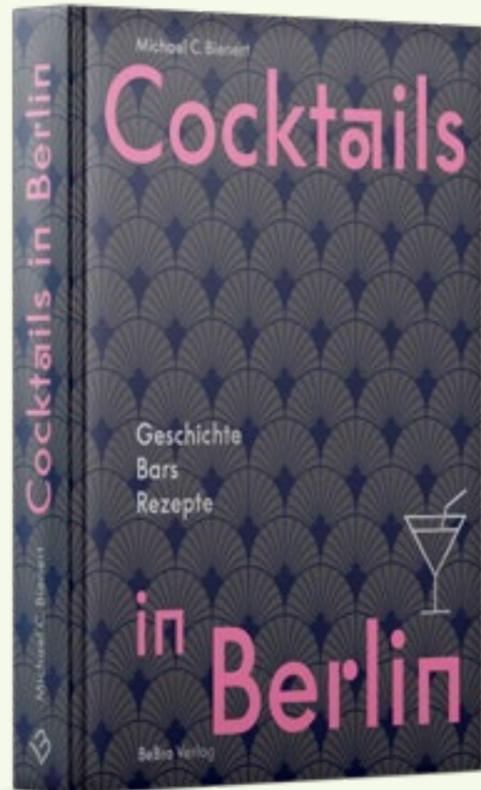
Seither haben wir rund 2000 Bücher ver-
öffentlicht und sind zum größten Verlag
für Literatur über Berlin und Brand-
enburg geworden. Zugleich haben wir ein
großes allgemeines Sachbuch- und ein
Wissenschaftsprogramm aufgebaut. Dass
das möglich war, verdanken wir Ihnen,
den Partner:innen aus dem Buchhandel,
den Kolleg:innen aus den Medien, un-
seren vielen Autor:innen und vor allem
natürlich denen, die unsere Bücher lesen
und sich von unseren Themen begeistern
lassen. Danke, danke Ihnen allen!

Der Hauptstadtverlag macht weiter, und
wir haben wieder ein tolles Programm
vorbereitet. Freuen Sie sich mit uns!

Herzliche Grüße

Ihr Dirk Palm

Unsere nominierten und ausgezeichneten Bücher



**Deutscher Kochbuchpreis –
nominiert in der Kategorie
Getränke**



Michael C. Bienert

Cocktails in Berlin
Geschichte – Bars – Rezepte

Mit Fotografien von Thomas Schleinert

240 Seiten, 150 Abbildungen und Fotografien
20 x 27 cm, geb., Sonderfarbe und Silberprägung
28,- € [D] / 28,80 € [A]
ISBN 978-3-8148-0305-0

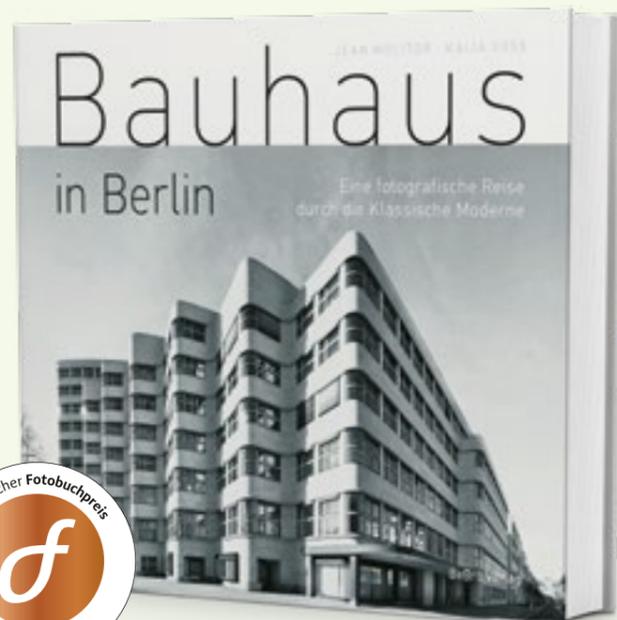


**Deutscher Fotobuchpreis 24/25 –
Kategorie Bildband künstlerische
Fotografie – Bronzemedaille**

Jean Molitor / Kaija Voss

Bauhaus in Berlin
Eine fotografische Reise durch
die Klassische Moderne

224 Seiten, 148 Fotografien
24,5 x 21,5 cm, geb., Duplexdruck
42,- € [D] / 43,20 € [A]
ISBN 978-3-8148-0278-7



Unser Frühjahrsprogramm 2025

SACHBUCH	8	12	20	24
	10	18	22	
SACHBUCH	26	6	60	
	28	34	62	
BERLIN	32	38	65	
	36	40	65	
AUSFLUGSFÜHRER	44	48	52	16
	46	50	54	
				GRAPHIC NOVEL

Ein packender Roman über ein bewegendes Schicksal

Mit seinem Roman »Fischkutter H.F. 13« wurde Albert Hotopp in der Weimarer Republik schlagartig populär. Nur Wenige wussten, dass der Autor zugleich Reichskassierer und Chef des geheimen Kurierdienstes der KPD war. Die Nazis verbrannten seine Bücher und trieben ihn ins Exil nach Moskau, wo er später dem stalinistischen Terror zum Opfer fiel.

In diesem packenden literarischen Debüt zeichnet Pete Heuer das Leben des zu Unrecht in Vergessenheit geratenen Schriftstellers nach. Ein Roman über einen Menschen, der mit seinem Handeln und Schreiben für eine gerechtere Welt kämpfte, aber letztlich an den Widersprüchen einer unmenschlichen Zeit scheiterte.

LESEPROBE

Alles im Raum, von den dunkel holzgetäfelten Wänden bis zu den Perserteppichen auf dem Boden, wirkte schwer und mächtig. Von der Wand zu ihrer Linken sahen Lenin und Genosse Stalin auf sie herab.

»Hol Mutti da raus«, entfuhr es ihr so scharf, dass jeder Fremde darüber erschrocken gewesen wäre. »Und sag mir endlich, was ihr mit Vater gemacht habt.«

Pieck zog einen Stuhl zurück und ließ sich schwerfällig nieder.

»Von mir hängt es nicht ab, Mädchen. Ich tue mein Möglichstes. Aber

die letzte Entscheidung liegt bei den sowjetischen Organen.«

Gerda nickte. Formal stand Pieck als Präsident in der Hierarchie ganz oben. In Wirklichkeit, das wusste sie, hatte Ulbricht ihn längst entmachtet. Ebenso klar war ihr, dass sie es bei Ulbricht gar nicht erst zu versuchen brauchte.

»Was kann ich tun, dass es in der Sache vorwärtsgeht?«, fragte sie leise.

»Nicht daran rühren«, antwortete Pieck und wich ihrem Blick aus.

»Schau nach vorn. Alles andere findet sich.«

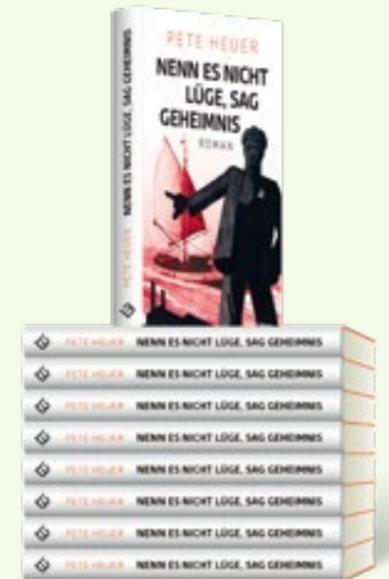


Erscheinungstermin

März 2025

9 783898 092654 WG: 1112

- Pete Heuer, der Urenkel des Protagonisten, hat für sein literarisches Debüt jahrelang in Archiven recherchiert
- Albert Hotopp (1886–1941) war Erfolgsautor und KPD-Funktionär
- Die Wiederentdeckung eines vergessenen Schriftstellers
- Eine Zeitreise ins deutsche Kaiserreich, die Weimarer Republik und die Sowjetunion der 1930er Jahre



© Hendrik Hartung

Pete Heuer, geboren 1967 in Ost-Berlin, ist studierter Förster und war unter anderem Potsdamer Stadtpräsident und Revisionschef im Brandenburger Landwirtschaftsministerium. Daneben ist er in der Politikberatung, als Redenschreiber und Ghost-Writer tätig. In der verbleibenden Zeit geht er in Archiven spannenden Details der Zeitgeschichte auf den Grund. Er lebt in Potsdam.

Pete Heuer

Nenn es nicht Lüge, sag Geheimnis
Roman

ca. 400 Seiten

13,5 x 21,5 cm, geb.

ca. 24,- € [D] / 24,70 € [A]

ISBN 978-3-89809-265-4

Auch als E-Book erhältlich: ISBN 978-3-8393-0180-7

Der Autor steht
für Veranstaltungen
zur Verfügung

Eine filmische Reise zu Johann Sebastian Bach

Knut Elstermann begibt sich in diesem Buch auf eine außergewöhnliche Reise zu Johann Sebastian Bach. Als roter Faden dienen ihm die unterschiedlichen Kino- und Fernsehfilme, die sich im Lauf der Jahrzehnte mit dem großen Komponisten beschäftigt haben. Er besucht die Originalschauplätze von Bachs Leben und spricht mit Filmschaffenden und Musik-Enthusiasten.

Elstermanns Buch ist eine persönliche Liebeserklärung, umkreist aber zugleich auf unterhaltensame Weise die grundsätzlichen Fragen nach biografischem Erzählen. Wo verläuft die Grenze zwischen Überhöhung und Banalisierung? Wie kann ein authentisches Porträt entstehen, wenn so vieles doch erfunden sein muss?



Perücke macht den Bach: Der Schauspieler Ulrich Thein im Fernseh-Vierteljahr Johann Sebastian Bach von 1985.

DAS WAHRE BILD

Kaum vergleichbare Schauspieler wie Eugen Klöpfer, Ulrich Thein, Vadim Glowna, David Striesow und der Musiker Gustav Leonhardt haben Bach gespielt. Selbst der einst überaus beliebte Entertainer Hans-Joachim Kulenkampff setzte sich die Bach-Perücke auf. Schritte man diese Darstellergalerie ab, hätte man kaum den Eindruck, dass es sich um ein und dieselbe Persönlichkeit handeln sollte. Das ist nicht weiter dramatisch, denn so nebulös wie Bachs Wesen und Biografie, so unscharf ist auch sein Bild für uns. Die kursierenden Gemälde und Stiche zeigen völlig unterschiedliche Männer, die so wenig miteinander zu tun haben wie Ulrich Thein mit David Striesow. Mit angeblichen Porträts könnte man Bände füllen, einige haben sich durchgesetzt und zieren Plakate und Alben, obwohl Herkunft und Zuschreibung mehr als wacklig sind.

Wer wie ich sein Leben lang mit Filmen zu tun hat, geht gern von der äußeren Erscheinung aus, von der sichtbaren Realität, denn sie wird im Kino abgebildet. Versatzstücke der Wirklichkeit ergeben ein Filmbild, auch wenn sie entworfen und gebaut wurden. Vielleicht bin ich auch deshalb besessen von dem Bild Bachs und wüsst gern, wie er wirklich aussah. Vielen Menschen geht wie mir, spätestens seit der Bach-Renaissance im 19. Jahrhundert: Wir hätten gern ein glaubwürdiges Objekt für unsere Anbetung, ein Gesicht als Adressaten für die Zweispache und Bewunderung. Das hat zugegeben etwas Religiöses, es scheint unendlich schwer, sich ein Bild von ihm zu machen. Schon bei meinen ersten unsicheren Schritten im Labyrinth der Bach-Ikonografie werde ich den Verdacht nicht los, dass es eine Zeitlang Mode war, überall Bach zu sehen, weil man ihn sehen wollte.

Das wahre Bild

11

Die Frage nach dem Aussehen Bachs, nach dem »wahren Bild«, dem »Vera Ikona«, führt mich nach Eisenach, in die Geburtsstadt des Meisters, wo 1907 das erste Bachmuseum der Welt eröffnete. Das Bachhaus Eisenach wurde von der Neuen Bach-Gesellschaft gegründet, »um alles das zu sammeln und aufzubewahren, was Johann Sebastian Bach und sein Lebenswerk angeht.« Die Bachsche Ikonografie, die Bestätigung oder Entartung der überlieferten Porträts, gehört von Beginn an zu den Forschungsschwerpunkten des Museums. Das entbehrt nicht einer gewissen Ironie, denn in dem angeblichen Geburtshaus Bachs, diesem gelb verputzten Fachwerkhaus aus dem 15. Jahrhundert, hat das Baby Bach wohl kaum seinen ersten Schritt in die Welt hinausgesandt. Generationen nahmen das an und viele Besucher glauben es wohl auch heute, wenn sie ergriffen das Museum betreten. Jede Menge zweifelhafter Bach-Porträts im falschen Geburtshaus, das passt hervorragend.

Man betritt das Bachhaus über einen zu Beginn der 2000er Jahre errichteten modern-kubistischen Anbau. In dessen Foyer sitze ich nun mit dem Direktor, Jörg Hansen, der das Haus seit 2005 leitet. Das Museum ist ein lebendiger Erinnerungsort, auch ohne Bachs Kinderstube. Es vermittelt den authentischen Eindruck eines Bürgerhauses aus dem 17. Jahrhundert, rekonstruiert mit historischen Möbeln. In Wohnräumen und einem Arbeitszimmer, wie Bach es in Leipzig benutzt haben mag, führt es durch die Stationen seines Lebens. In einem »begehbaren Musikstück« taucht man mit einer Multimedia-Installation in Bachs Klangwelt ein. Besonders beeindruckt mich die Rekonstruktion von Bachs umfangreicher theologischer Bibliothek, aus der er, der nie eine akademische Ausbildung genoss, das Wissen für seine Werke bezog.

Das Bachhaus ist auch ein anregender Lernort. Der zweite Direktor des Museums, Conrad Freyse (1880–1964), ein eifriger Bach-Bildforscher, hatte die Devise ausgegeben: »Im Bachhaus darf die Musik nicht schweigen.« Datsch richtet man sich heute noch, stündlich gibt es im Instrumentensaal ein kleines Konzert. Freyse gilt als der Begründer der Bach-Ikonografie und hat ein Grundlagenwerk dazu

12

Das wahre Bild

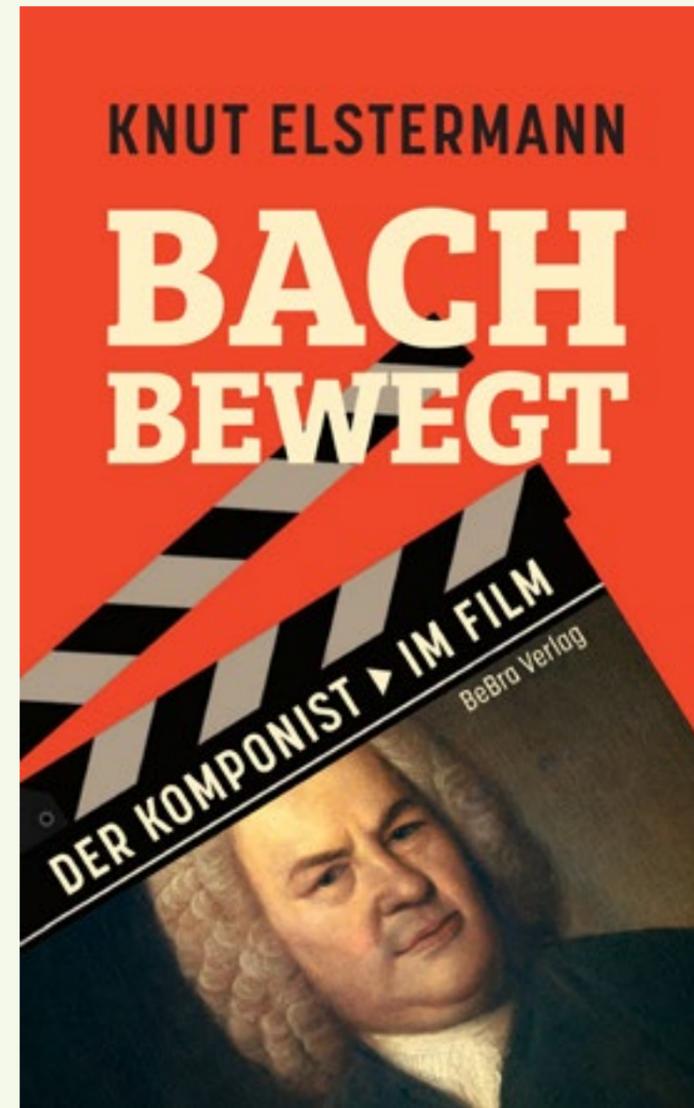
geschrieben: »Bachs Antlitz«. Der heutige Direktor, der 1987 geborene Jörg Hansen, ist ebenfalls ein Spezialist in Sachen »Bach-Erkennungsdienst«, er hat Aufsätze publiziert und Bach-Bilder in einer Ausstellung gezeigt. Mit journalistischer Unverfrorenheit stapfte ich nun munter in dieses traditionsreiche Forschungsgelände, nicht ahnend, dass es sich um ein Minenfeld handele. Schon meine Frage, wie viele Bach-Porträts es denn nun gebe, ruft bei Hansen ein Lächeln hervor, das ich rhetorisch nennen würde, und das sofort wieder verschwindet. Statt einer Antwort auf meine forsche Frage nimmt er sich viel Zeit und führt mich geduldig in die Bach-Ikonografie ein, in der es offenbar viele Illusionen, Wunschdenken, Enttäuschungen und Verwundungen gibt. Ich beginne zu ahnen, dass es kaum eine dümmere Einstiegsfrage geben mag, wenn es um das »wahre« Bach-Bild geht, denn eine genaue Zahl lässt sich nicht nennen, ohne in Traurigkeit zu verfallen.

Mir geht es nicht anders als vielen anderen Bach-Fans, auch ich hätte so gern eine genaue Vorstellung von seiner Erscheinung und suche sie in den Bildern und selbst in den Filmen, obwohl die eindeutig Erfindungen sind. Warum uns diese Schnauze treibe, wage ich zu fragen und erhalte eine lapidare, aber wohl zutreffende Antwort. Wir seien Augmenten und sehnten uns nach der Anschauung. Aber genau der kann man nicht trauen, das wird mir schnell klar, während ich Hansen zahle. Die Suche nach dem wahren Bild ist eine Ermittlung mit vielen Verdächtigen, aber nur einem einzigen echten Johann Sebastian Bach, der sich vor uns zu verbergen scheint.

Zunächst halten wir uns bei der Führung an den Bach, wie ihn die Künstler sahen, was mich besonders interessiert, schließlich bin ich wegen künstlerischer Abbilder des Meisters unterwegs, wenn auch filmischer. Im leichten Foyer bewegen wir uns im Reich der Kunstfreiheit, hier stehen Blüten vom 19. Jahrhundert mit seinem romantischen Bachbild bis zur Moderne. Emma Cortas »Art Déco-Bach«, eine dekorativ stilisierte Büste von 1925, stand im Berliner Institut für Kirchenmusik und kam als Schenkung der Künstlerin 1935 ins Bachhaus. Jede Zeit erfindet sich ihren Bach, jeder Film tut das auch.

Das wahre Bild

13



Erscheinungstermin
Februar 2025



9 783898 092623 WG: 1961

- Endlich ein neues Buch vom Filmexperten Knut Elstermann
- Eine außergewöhnliche Annäherung an den weltbekannten Komponisten
- Bach-Jubiläumsjahr: 275. Todestag am 28. Juli 2025, 340. Geburtstag am 31. März 2025
- Bachfeste in Arnstadt, Leipzig, München, Stuttgart und vielen anderen Orten
- Lesereise: Buchpremiere in Berlin am 5. März 2025 (Pfefferberg Theater), Leipziger Buchmesse, Bachfest Leipzig u.v.m.

Knut Elstermann

Bach bewegt
Der Komponist im Film

ca. 160 Seiten, ca. 30 Abb.
13,5 x 21,5 cm, geb.
ca. 20,- € [D] / 20,60 € [A]
ISBN 978-3-89809-262-3



Knut Elstermann, geboren 1960, studierte Journalistik in Leipzig und arbeitete als Redakteur bei verschiedenen DDR-Medien. Seit der Wende ist er freier Moderator und Filmjournalist, vor allem für den MDR und den RBB (radioeins). Er verfasste Bücher sowie zahlreiche Features für Fernsehen und Hörfunk, unter anderem über das Kino in Israel und Russland und die DEFA-Geschichte. Knut Elstermann ist Mitglied der Akademie der Darstellenden Künste. Er lebt in Berlin.

Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

Der Erfolgstitel jetzt als Sonderausgabe

Dieser Band versammelt Gespräche mit über 30 bedeutenden Filmschaffenden, deren Arbeit mit der DEFA verbunden war, darunter Annekathrin Bürger, Heiner Carow, Erwin Geschonneck, Sylvester Groth, Michael Gwisdek, Corinna Harfouch, Jutta Hoffmann, Uwe Kockisch, Wolfgang Kohlhaase, Renate Krößner, Manfred Krug, Katrin Sass, Jutta Wachowiak und viele andere. Knut Elstermann schildert die Hintergründe seiner Begegnungen und lässt die Erinnerung an Filmklassiker aufleben, die nicht zuletzt vom Alltag im verschwundenen Land DDR erzählen. Sein Buch ist so zugleich eine persönliche Annäherung an das Erbe der DEFA – mit den bleibenden künstlerischen Leistungen, aber auch den Leerstellen und Widersprüchen.

»Ein Lesebuch im besten Sinne.«

Freies Wort

»Knut Elstermann hat seine Gespräche mit Defa-Stars gesammelt und erzählt damit ein Stück DDR-Geschichte.«

Berliner Zeitung

»Mit großem Detailwissen, lebendigen Anekdoten und kleinen Überraschungen am Wegesrand ist ein Buch entstanden, das als unterhaltsamer Almanach in jedem Regal Platz finden sollte.«

Märkische Oderzeitung

»Zeitdokumente einer vergangenen Filmkunst.«

MDR um 11

»Elstermann hat sich neben seiner Expertise fürs Kino auch als Sammler ostdeutscher Geschichten einen Namen gemacht. Geschichten, die ohne ihn womöglich verloren gegangen wären.«

rbb zibb



JETZT ALS SONDER-AUSGABE

Erscheinungstermin
Januar 2025

9 783898 092692 WG: 1118



© Rolf Zöllner

Knut Elstermann, geboren 1960, studierte Journalistik in Leipzig und arbeitete als Redakteur bei verschiedenen DDR-Medien. Seit der Wende ist er freier Moderator und Filmjournalist, vor allem für den MDR und den RBB (radioeins). Er verfasste Bücher sowie zahlreiche Features für Fernsehen und Hörfunk, unter anderem über das Kino in Israel und Russland und die DEFA-Geschichte. Knut Elstermann ist Mitglied der Akademie der Darstellenden Künste. Er lebt in Berlin.

Knut Elstermann

Im Gespräch

Knut Elstermann befragt ostdeutsche Filmstars

Mit einem Vorwort von Andreas Dresen
Sonderausgabe

352 Seiten, 45 Abb.
13,5 x 21,5 cm, Pb.
ca. 18,- € [D] / 18,50 € [A]
ISBN 978-3-89809-269-2

Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

- Prominente Filmschaffende zwischen DEFA-Vergangenheit und aktuellen Erfolgen
- Paperback-Sonderausgabe zum BeBra-Jubiläumsjahr
- Mit einem Vorwort von Andreas Dresen:
 - »Bei Knut Elstermann sind sie alle in besten Händen. Seine Gespräche sind nicht nur von Kompetenz getragen, sondern auch von Empathie, Wärme und vor allem großer Neugier.«

Zwei Jahrhundertleben

»Ein lesenswerter Januskopf. Durch zwei Perspektiven, die unterschiedlicher nicht sein können, entsteht ein Mosaik, das Vergangenes lebendig werden lässt und den gegenwärtigen Menschen verständlicher macht. Es sind zwei Geschichten, die sich treffen und jeweils einer anderen Ideologie folgten. Warum wird man Nazi oder Kommunist? Ohne Wertung kommen beide Sichtweisen zu Wort. Spannend ist daran, dass beide zu ihren Gedanken und politischen Einsichten stehen. Zwei Bekennende, zwei, die sich der Vergangenheit stellen und darüber reden. Die Mitschuld bleibt und viele Ideen sind fremd, aber die Einblicke sind lesenswert und bereichernd.«

Hauke Harder aka Leseschatz / Buchhandlung Almut Schmidt in Kiel

»Diese Geschichten müssen erzählt und gelesen werden, damit wir unsere jüngste Geschichte und unsere Familien besser verstehen. Es ist gut, dass Torsten Harmsen auch die Naivität und die Enttäuschungen der einst überzeugten Kämpfer nicht übergeht.«

Dirk Drews, Buchhandlung Erhardt & Kotitschke in Frankfurt am Main

Herta (1903–1999)



© Lausitzer Rundschau / Adi Wawro

»Harmsens Parallelmontage zweier gegensätzlicher Leben ist spannend und sehr berührend. Das Prinzip *Oral History* ist auch hier ein perfekter Beitrag zu gelingender Geschichtsvermittlung.«

Thomas Gralla, Buchlokal in Berlin



Otto (1902–2000)

© Berliner Zeitung / Vera Stark

»Ich finde es beeindruckend, wie Torsten Harmsen in seinem Buch einen neutralen Raum schafft, in dem zwei Zeitzeugen ihre sehr unterschiedlichen Perspektiven gleichberechtigt darlegen können. Obwohl es sich um zwei gegensätzliche Ansichten handelt, die ich persönlich nicht unterstütze, war es für mich eine aufschlussreiche Erfahrung, die Beweggründe beider Seiten im subjektiven Kontext nachvollziehen zu können. Die Lektüre hat mich sehr zum Nachdenken angeregt und war eine Bereicherung.«

Peggy Osladil, OrankeBuch in Berlin

»Ich bin beeindruckt von diesen beiden Biografien. Unwahrscheinliches Potenzial zum Streitgespräch und Innehalten. Wie schnell man urteilt und vor allem verurteilt. Keiner ist im Besitz der Wahrheit. Dieses Buch sollte unbedingt Schulliteratur werden, weil diese Leben mehr erklären, als Herr Lanz und viele andere Welterklärer es tun.«

Evelyn Röwekamp, Thalia in Rostock



Zwei gegensätzliche Leben

Wie entscheidet sich, welchen Weg jemand im Leben geht, ob er auf der »richtigen« oder »falschen« Seite landet? Welche Rolle spielen dabei Herkunft und Ideologien? Und gibt es überhaupt »gut« und »böse«? Diese Fragen sind ganz aktuell. Aber sie stellten sich auch schon vor 90 Jahren, in der Nazizeit. In diesem Buch berichten zwei grundverschiedene Menschen von ihren Erlebnissen, als wäre alles gerade erst passiert: Otto (geboren 1902) war Kommunist, Herta (geboren 1903) war Nationalsozialistin. Beide lebten später in der DDR und blickten ganz unterschiedlich auf die Träume und Ideale ihrer Jugend zurück. Torsten Harmsen führte als junger Journalist intensive Gespräche mit ihnen und verarbeitet nun, Jahrzehnte später, die authentischen Erinnerungen zu einer bewegenden Reise durch die Umbrüche der deutschen Geschichte – ohne Wertung und mit allen Widersprüchen.

Otto

leistet Widerstand gegen die Nazis und macht zum ersten Mal Bekanntschaft mit der Gestapo

Als ich im Februar 1933 wieder nach Hamburg zurückgekehrt war, wohnte ich bei meiner Freundin Selma Rose, die ich bei den Nietern kennengelernt hatte, in einer Atelierwohnung. Diese lag im fünften Stock eines Hauses in der Nähe des Hafens, neben einer Volksschule. Selma arbeitete als Schreibkraft in einem Versicherungsbüro, hatte auch manchmal Arbeiten für die Nietler übernommen. Wir bewohnten zwei Räume und lebten zusammen wie ein Ehepaar.

Das Atelier selbst hatte ein schräges Glasdach, durch das den ganzen Tag das Licht hereinschien. Es gab aber auch ein Rolll zum Runterziehen. In diesem Raum wohnte Fritz Schreck, den ich aus der Asso kannte. Fritz war Gebrauchsgrafiker, machte Reklame und Plakate – auch für die Partei. Er hatte dunkle Haare, braune Augen, die rechte Hand war leicht verküppelt. Fritz war ein stiller Typ, aber wenn es darauf ankam, war er sehr diskussionsfreudig.

Bis zum Schluss hatten wir gehofft, dass es in der letzten Minute noch zum Generalstreik gegen die Nazidiktatur kommen würde. Aber viele andere sagten: »Das wird sicher nicht so schlimm. Hitler wird sicher bald abwirtschaften!« Doch um uns her ging alles in die Brüche. Am 28. Februar 1933 brannte das Reichstagsgebäude in Berlin. Der Ober-Nazi Göring sagte sofort, dass dies »der Beginn des kommunistischen Aufstandes« sei, und man keine Minute verlieren dürfe.

Sofort ging die Verhaftungswelle los, auch wenn die KPD nicht offiziell verboten wurde. Fiete Schulze, Franz Jacob und andere Genossen holten noch beherzt Materialien, Schreibmaschinen und Abziehapparate aus unserem Parteihaus am Valentinskamp, der Bezirksleitung Wasserkante. Die letzte Aktion des sozialdemokratischen Polizeisenators Schönfelder war die Versiegelung des Gebäudes. Er ließ auch noch 75 KPD-Funktionäre verhaften, offenbar um der neuen Macht entgegenzukommen. Doch es half nichts. Die

100

Herta

spürt den Krieg näherkommen, sieht in Berlin Schreckliches, begreift aber noch lange nichts

»Soldatische Erziehung!« Davon wurde immer wieder gesprochen. Aber damit meinte man nur das Äußerliche, Technische, Körperliche, Militärische. Ich sah darin etwas anderes. Für mich galt: Leben ist nur gut, wenn es alles – auch das Harte und Unabänderliche – miteinschließt. In der Schule kann jeder Fehler wiedergutmacht werden. Im wirklichen Leben nicht, und im Krieg muss er oft mit dem Leben bezahlt werden. Also muss die Schule lehren, was der Krieg erfordert. Doch was bedeutete das konkret? Was hieß es, das eigene Leben in die Waagschale zu werfen, wenn es um das Überleben des Volkes ging? Blieben das nicht hohle, tönende Worte auf unserer Insel in Schwerin an der Warthe? Der Krieg war weit entfernt, rückte aber immer näher in diesem Sommer 1944.

Zur Sommer-Sonnenwende bekam ich einen kleinen Einblick in die Wirklichkeit. Eine Kollegin und ich fuhren nach Berlin. Sie hieß Irma. Ich hatte am nächsten Tag im Oberpräsidium, unserer Schulbehörde, etwas zu erledigen, und wir wollten im Hotel ihrer Eltern in der Georgenstraße übernachten. Als wir am zeitigen Nachmittag aus Schwerin abfuhren, waren Flieger in Richtung Danzig und in Richtung Berlin zu sehen. Auch Detonationen waren zu hören.

Als wir uns Berlin näherten, roch die Luft nach Brand. Und als wir am Bahnhof Friedrichstraße ausstiegen, war das kein Bahnhof mehr. Wir kletterten über Balken und Gestänge hinaus. Der direkte Weg zum Hotel in der nahen Georgenstraße war versperrt. In der Friedrichstraße standen Feuerwehren. Alles war voller Rauch. Wir kamen von der anderen Seite zum Hotel und sahen einen großen brennenden Schutthaufen. Nur noch ein Mauerteil ragte empor wie die Wand eines zerbröselten Zahns.

Wir sprachen kein Wort, gingen die Straße weiter in Richtung Westen, sehr still und sehr steif. Wir wussten nicht, ob wir jetzt aufgewacht waren oder ob wir vollends träumten. Wir kamen zu einem

179



Erscheinungstermin

Februar 2025



9 783898 092630 WG: 1941

Torsten Harmsen

Nazi und Kommunist
Zwei deutsche Leben

ca. 240 Seiten

13,5 x 21,5 cm, geb.

ca. 24,- € [D] / 24,70 € [A]

ISBN 978-3-89809-263-0

Auch als E-Book erhältlich: ISBN 978-3-8393-0178-4

- Eine packend erzählte Reise durch das 20. Jahrhundert
- Zwei Jahrhundertleben – offen, reflektierend und oft (selbst-)kritisch
- Wie der Traum von einer besseren Gesellschaft zu völlig unterschiedlichen Weltanschauungen führen kann
- Buchpremiere in Berlin am 26. März 2025 (Pfefferberg Theater), Veranstaltungen auf der Leipziger Buchmesse 2025



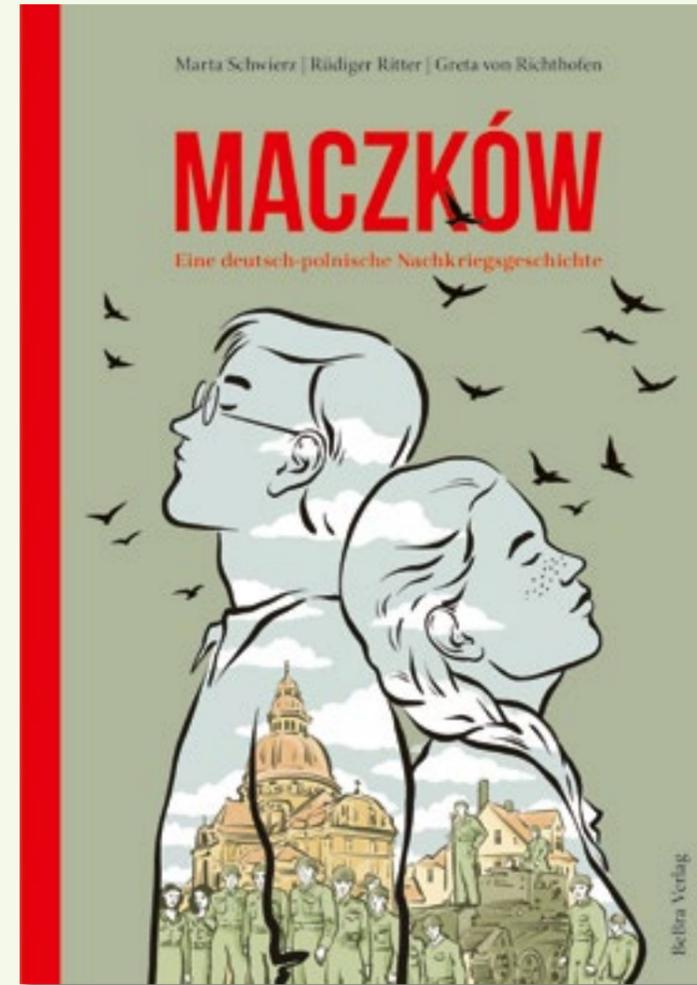
Torsten Harmsen, geboren 1961, lernte Schriftsetzer und studierte Journalismus. Seit 1988 arbeitet er als Redakteur in der Berliner Zeitung, zuletzt im Feuilleton und im Wissenschaftsressort. Im BeBra Verlag erschienen von ihm bereits die Bücher »Neulich in Berlin«, »Der Mond ist ein Berliner« und »Berlin brummt«.

Der Autor steht
für Veranstaltungen
zur Verfügung

Eine deutsch-polnische Nachkriegsgeschichte

Diese Graphic Novel erzählt anhand der Geschichte einer unmöglichen Liebe eines der wohl ungewöhnlichsten Kapitel der deutschen Nachkriegsgeschichte. Weit entfernt von Polen entstand 1945 im kleinen Ort Haren an der Ems eine polnische »Besatzungszone« – aus Haren wurde Maczków. Viele Pol:innen fanden dort in einer Art »Wartesaal« ein Zuhause auf Zeit, während die deutsche Bevölkerung evakuiert wurde.

Inmitten dieser verworrenen Lage lernen sich die Polin Anna und der Deutsche Johann kennen. Gelingt es den beiden jungen Leuten, trotz der schwierigen Umstände ihre Gefühle füreinander aufrechtzuerhalten?



Erscheinungstermin
März 2025

9 783898 092708 | WG: 1556

- Romeo und Julia im Emsland
- Ein nahezu unbekanntes Kapitel der deutschen Nachkriegsgeschichte als spannende Graphic Novel
- Gezeichnet von der international bekannten Street-Art-Künstlerin Greta von Richthofen
- Inklusive Anhang mit historischen Fakten
- Vor 80 Jahren wurde Haren an der Ems zu Maczków
- Herausgegeben von Porta Polonica | Dokumentationsstelle zur Kultur und Geschichte der Pol:innen in Deutschland



Marta Schwierz, geboren 1990, absolvierte ein Bachelorstudium in Geschichte und Slavistik an der Ruhr-Universität Bochum. Aktuell studiert sie den Masterstudiengang Public History und ist an Projekten zur Regionalgeschichte des Ruhrgebiets beteiligt.



Rüdiger Ritter, geboren 1966, ist Osteuropahistoriker und Musikwissenschaftler. Er ist Mitbegründer und Leiter des Dokumentations- und Begegnungszentrums Haren/Maczków an der Inselmühle Haren (Ems).



Greta von Richthofen, geboren 1990, ist eine mehrfach ausgezeichnete Künstlerin mit dem Schwerpunkt auf dokumentarischen Graphic Novels und Street Art. Sie lebt mit ihrer Familie in München, ist aber die meiste Zeit in der Welt unterwegs.

Marta Schwierz / Rüdiger Ritter / Greta von Richthofen

Maczków
Eine deutsch-polnische Nachkriegsgeschichte

Graphic Novel
Mit einem historischen Nachspann

ca. 176 Seiten
16,8 x 24 cm, Pb.
ca. 24,- € [D] / 24,70 € [A]
ISBN 978-3-89809-270-8

Wie wir zu Touristen wurden

In fremde Kulturen eintauchen, traumhafte Landschaften entdecken oder einfach am Strand in die Sonne blinzeln – wir lieben das Verreisen. Was sagt diese wundersame Leidenschaft über uns aus? Wie ist sie entstanden? Wie prägt sie unser Leben, unsere Identität?

In seinem neuen Buch gibt Hasso Spode einen tiefen Überblick über die Geschichte des Tourismus, vom »Zurück zur Natur!« der Romantiker über die »Kraft durch Freude«-Fahrten der Nazis bis hin zum heutigen Reiseboom mit seinen Sonnen- und Schattenseiten. Die Geschichte des Tourismus entpuppt sich dabei als die Geschichte der modernen Seele.

INHALT

Zur Einführung

10.000 Millionen Ankünfte
Protourismus von der Antike bis in die Frühe Neuzeit
Reiselust als »National-Vorzug«?
Vom Gentleman zum Herdentier
Reiseweltmeister

Die Geburt des Tourismus

Reisen, Tourismus und ein wenig Theorie
Natur und Geschichte: die Räume des Echten
Von der Hölle zum Paradies: die Alpen
Erhabene Kulisse und Arznei: das Meer
Reisemodalitäten im Frühtourismus
Der touristische Blick
Fazit: Selbstbezogenzauf der Suche nach der verlorenen Zeit

Vier deutsche Kernlandschaften

Vater Rhein
Der Harz
Der Thüringer Wald
Der Teutoburger Wald

Exkurs: Deutscher Wald, deutsches Wesen

Touristische Basis-Innovationen

Die Welt in der Tasche: Gedruckte Reiseführer
Die Zeitmaschinen: Dampfschiff und Eisenbahn
Organisiertes Reisen: Cook & Co
Fazit: Die Reise-Experten

Das »goldene Zeitalter« des Fremdenverkehrs

Urlaub für die Bürger
Die Touristenklasse und die »arbeitenden Klassen«
Kräfteverschleiß und Nervenzerrüttung
Familienglück
Aufschwung der Seebäder
Die Erfindung des Strandes
Die Schweiz – Sanatorium und Spielplatz Europas
Das touristische Vereinswesen
In die Sommerfrische!
Fazit: Der *Homo touristicus* um 1900

Zwischen zwei Kriegen: auf dem Weg zum Massentourismus

Die Weimarer Jahre
»Kraft durch Freude«
Reisefieber im »Dritten Reich«
Fazit: Aufbruch, aber kein Durchbruch
Nachsatz: »Erst siegen, dann reisen!«

Der Triumph des modernen Massentourismus

Bundesrepublik Deutschland
Deutsche Demokratische Republik

Schlussbetrachtung



Erscheinungstermin

April 2025

9 783898 092647 WG: 1940

- Ein umfassendes Überblickswerk vom führenden deutschen Tourismus-historiker Hasso Spode

- Wie Eisenbahn, Pauschalreise und gedruckte Reiseführer unsere Welt verändert haben

- Umfangreich bebildert

»Diese Touristen, der Himmel bewahre uns!«

William Wordsworth, 1799

Vom selben Autor:



ISBN 978-3-89809-201-2



Hasso Spode, geboren 1951, ist Ehrenvorsitzender des Historischen Archivs zum Tourismus an der TU Berlin und lehrt Historische Soziologie an der Universität Hannover. Er ist Mitherausgeber zahlreicher Fachzeitschriften und Vorstand der »Alcohol and Drugs History Society«. Daneben liefert er Experten-Beiträge für Rundfunk und Fernsehen. Seine wissenschaftlichen Arbeiten wurden bislang in zwölf Sprachen übersetzt.

Hasso Spode

TraumZeitReise

Eine Geschichte des Tourismus

ca. 320 Seiten, ca. 100 teils farbige Abb.,
16,5 x 24 cm, geb.

ca. 26,- € [D] / 26,80 € [A]

ISBN 978-3-89809-264-7

Auch als E-Book erhältlich: ISBN 978-3-8393-0182-1



Von den Wikingern bis heute

Schweden ist für viele ein Sehnsuchtsland. Aber wie sieht eigentlich der schwedische Blick auf uns Deutsche aus? Der Skandinavienkenner Henry Werner beschreibt, wie sich die gegenseitige Wahrnehmung der Menschen beiderseits der Ostsee über die Jahrhunderte hinweg entwickelt hat – von der Präsenz der ersten Wikinger über den Dreißigjährigen Krieg bis zum Siegeszug von IKEA im 20. Jahrhundert. Ein Buch für alle, die unsere nördlichen Nachbarn besser verstehen wollen und die neugierig sind, wie die Schweden von uns Deutschen denken.



Die Hanse: Startpunkt einer deutsch-schwedischen Geschichte

Die Hanse wird von Deutschen wie Schweden gleichermaßen als erster zentraler Faktor der gemeinsamen Geschichte genannt. Bis heute dient die Hanse als Sinnbild einer Zusammenarbeit in der Ostseeregion, die sich nicht nur auf den gemeinsamen Handel bezieht, sondern auch auf den Abbau gegenseitiger Restriktionen und die Gewährleistung von Schutz. Ab den 1980er Jahren mehrten sich Thesen, die die Hanse als historisches Vorbild für die europäische Integration in der EG, später der EU sahen. Kein Zufall also, dass sich 1980 zahlreiche ehemalige Hansestädte zu einem neuen »Städtebund Hanse« zusammenschlossen. Die Vision einer »Neuen Hanse«, wie sie bereits ab 1988 im Lichte des politischen Tauwetters im Warschauer Pakt vom schleswig-holsteinischen Ministerpräsidenten Björn Engholm entwickelt worden war, sah die Ostseeregion als Zentrum und Triebfeder einer neuen Ost-West-Integration. Die EU-Osterweiterung ist heute Realität, und noch heute trägt die Hanse als Integrationsvorbild. So schlossen sich die nordischen und baltischen EU-Staaten gemeinsam mit den Niederlanden und Irland 2018 zur »Neuen Hanse« zusammen. Interessanterweise schließt dieses Bündnis nicht Deutschland ein.



Schweden und Deutschland – eine (fast) unerwiderte Liebe

1951, nur wenige Jahre nach der Beendigung der Schwedenjagden – die Verschickung Berliner Kinder nach Schweden hatte gar erst voll an Fahrt aufgenommen – initiierte Bundespräsident Theodor Heuss eine »Dankspende des Deutschen Volkes«. Die Deutschen, die gerade erst die größte Not überwunden hatten und die ersten Anzeichen des Wirtschaftswunders erlebten, wurden dazu ermuntert, mit einer Spende ihre Dankbarkeit gegenüber Schweden und anderen Ländern und Organisationen, die in den Hungersjahren geholfen hatten, zum Ausdruck zu bringen. Von den Spenden wurde unter anderem zeitgenössische deutsche Kunst erworben. So wurde 1954 eine von Ewald Matari gestaltete Plakete in Stockholm an den Ministerpräsidenten Tage Erlander übergeben, wo sie heute noch im Abgeordnetengebäude des Reichstags zu sehen ist.

Es scheint, als sei ein festes Band der Freundschaft entstanden, genährt aus der Kontinuität der bedingungslosen und vorwurfsfreien Hilfe, die Deutschland sowohl nach dem Ersten wie auch nach dem Zweiten Weltkrieg durch Schweden erfahren hat.

Ein distanzierteres Herantasten

Nur vier Jahre später spielten sich ganz andere Ereignisse ab. So wurde bei der Kiefer Woche ein schwedischer Kinderchor ausgebittelt, beim Internationalen Reitturnier in Aachen von einem Un-



Walküre aus der nordischen Mythologie auf einer deutschen Postkarte, 1902

Deutschland und Schweden: eine Wahlverwandschaft

1775 veröffentlicht der schwedische Chemiker und Naturwissenschaftler Torbern Bergman sein Werk »attractionibus electivis«, in dem er die Eigenschaft zweier verbundener Stoffe beschreibt, sich beim Hinzukommen eines dritten Stoffes zu trennen. Der deutsche Chemiker Hein Taber übersetzte das Werk ins Deutsche und verwendete hier den Begriff »Wahlverwandschaft«. Der naturwissenschaftlich interessierte Johann Wolfgang von Goethe war diese Abhandlung bekannt, als er Anfang des 19. Jahrhunderts seinen Roman »Wahlverwandschaften« schrieb, in dem er den chemischen Begriff im menschlichen Bereich verankert. Seither ist die »Wahlverwandschaft« eine beliebte Metapher für die gegenseitige zwischenmenschliche und kulturelle Anziehung und Abstufung.

Sie dient auch und besonders für die Beschreibung der deutsch-nordischen Beziehungen im 18. und frühen 19. Jahrhundert, die Gegenstand der Ende der neunziger Jahre in Berlin, Stockholm und Oslo gezeigten Ausstellung »Wahlverwandschaft« war. Die Ausstellung stellte einen Meilenstein für das Verständnis der wechselseitigen Anziehungen und Abstufungen im Zeitalter der Nationalromantik dar, da sie und die begleitend unter dem gleichen Titel vom Skandinavisten Bernd Henningsen herausgegebene Schriftenreihe erstmals die gesamte Breite dieser Beziehungen beleuchtete. Schnell wird klar: Es ist diese Epoche, in der sich wesentliche Bilder und Themen der heutigen gegenseitigen Wahrnehmung herausbilden. Nach der französischen Revolution und den Napoleonischen Kriegen setzten in Deutschland und Schweden (und im Übrigen

Deutschland und Schweden: eine Wahlverwandschaft 75



Erscheinungstermin
April 2025

9 783898 092609 WG: 1943

- Die Geschichte einer Wahlverwandschaft
- Die Fakten hinter den Klischees
- Große Zielgruppe: Jährlich über 3 Millionen Übernachtungen deutscher Tourist:innen in Schweden; jedes Jahr werden etwa 200 Bücher aus dem Schwedischen ins Deutsche übersetzt



Henry Werner, geboren 1971, ist Wirtschaftswissenschaftler und Skandinavist. Nach seiner Promotion war er als Presseattaché der Kgl. Dänischen Botschaft und später als Public Affairs-Berater tätig. Seit 2017 lebt er in Stockholm. Er ist Autor mehrerer sozial- und kulturhistorischer Bücher und Beiträge und arbeitet zudem als Kommunikationsdirektor in einem japanischen Unternehmen.

Henry Werner
Schweden und Deutschland
Eine Beziehungsgeschichte

ca. 208 Seiten, ca. 20 Abb.,
13,5 x 21,5 cm, Pb.
ca. 18,- € [D] / 18,50 € [A]
ISBN 978-3-89809-260-9
Auch als E-Book erhältlich: ISBN 978-3-8393-0181-4

Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

Das erste umfassende Überblickswerk

Queerness gab es in allen Epochen und über alle Kulturen hinweg – wenn auch oft im Verborgenen. Auf einer Entdeckungsreise durch Geschichte, Mythologien und Weltliteratur stößt Dino Heicker immer wieder auf Haltungen und Lebensweisen, die nicht den Normen ihrer Zeit entsprachen. Er berichtet von Homosexualität in der griechischen Antike und am chinesischen Kaiserhof, vom Kampf der christlichen Konquistadoren gegen queere Indigene in Mittel- und Südamerika, von den ersten geschlechtsangleichenden Operationen in Europa und von den sexuellen Revolutionen des 20. Jahrhunderts. Anhand konkreter Personen und Ereignisse bietet dieses Buch einen umfassenden und lebendigen Einblick in die historische Entwicklung eines hochaktuellen Themas.

Aus dem Inhalt

Vorspiel auf dem Olymp und andernorts
Göttervater Zeus – polymorph, pervers oder pansexuell? | Jagdgöttin Artemis – keusch oder asexuell? | Halbgot in Fummel: Herakles | Inter*: Hermaphroditos | Transition auf Zeit: Tiresias | Iphis – zur Lesbe erzogen?

Griechische Liebe
Kreta und die Päderastie | Lesbos und Sappho | Platons *Symposium* | Die Heilige Schar

Gärten der Lüste im fernen Osten
Die Liebe des geteilten Pfirsichs | Der abgeschnittene Arm

Queerness im alten Rom
Der Warren-Becher | Petronius *Satyricon* | Hermaphroditenstatuen der römischen Kaiserzeit | Lukians *Hetären-gespräche* | Kaiser Hadrian und Antinous | Queere Tiere im *Physiologus* | Elagabal, ein genderfluid Kaiser? | Augustinus von Hippo | Kaiser Justinian und seine »antisodomitische« Gesetzgebung

Orientalische Sinnlichkeit
Indiens drittes Geschlecht | Mohammed und der Koran | Die Lyrik von Abu Nuwas | Homoerotisches aus *Tausend-undeiner Nacht* | Ahmad at-Tifaschi und die Safranmassage | Dschingis Khans Schwiegertochter Töregene

Queeres und Ketzer im Mittelalter
Alkuin von York | Petrus Damianus *Liber Gomarrhianus* | Yde und Olive | Intersexuelle im 14. Jahrhundert | König Philipp der Schöne | Bonifatius VIII. | Die Templerprozesse in Paris | König Eduard II. von England | »Rolandina« und »Eleanor« – queere Sexarbeiter*innen? | Katherina Hetzeldorfer

Renaissance und frühe Neuzeit
Italienische Künstler und die Männerliebe | Elena/Eleno de Céspedes | Der Kampf der Konquistadoren gegen queere Indigene | Die *Constitutio Criminalis* Kaiser Karls V. | Michel de Montaignes Reisejournal | König Heinrich III. von Frankreich und seine Mignons | Als Mann gekleidet im Krieg gegen Indigene: Catalina (Antonio) de Erauso | Two-Spirits (Berdachen) in Nordamerika | Künstler auf dem Scheiterhaufen: Jérôme Duquesnoy d. J. | Japan und Taiwan: Die Liebe der Samurai | Ihara Saikaku *Der große Spiegel der Männerliebe* | Tuér Shen | Christina von Schweden und Aphra Behn | Ehen unter Frauen im Königreich Dahomey | Frauen in Männerkleidung und Männer in Frauenkleidung: Abbé de Choisy, Julie d'Aubigny, Mary Read und Anne Bonny, Caterina Vizzani, Chevalier d'Éon | Der Kastratenkult im 17. und 18. Jahrhundert | Der Skandal um Mother Clap's Mollhouse in London | Giuseppe Bonito malt um 1750 einen Femminello

Galante Empfindsamkeit und romantische Liebe
Friedrich der Große und Prinz Heinrich von Preußen | Die Europäer entdecken die Südsee und deren Geschlechterrollen | Shen Fu Gattin liebt eine Frau | Herzog Emil August von Sachsen-Gotha und Altenburg | Die Ladies of Llangollen: Eleanor Butler und Sarah Ponsonby | (Bi)sexueller Rebell: Lord Byron

Grenzüberschreitungen im bürgerlichen Zeitalter
Gentleman Jacks Tagebücher | Hermaphroditen und Zwitter – klinische Kategorisierungen des 19. Jahrhunderts | Charles Selsfield und das Wörtchen »queer« | Walt Whitman und die Kameradenliebe | Henry James und die Boston Marriage | Die nordamerikanische Lhamana Wé'wha | Goldgräber in Australien: Ellen Tremayne alias Edward De Lacy Evans | Eine Maori-Legende mit homoerotischen Untertönen | Die Erfindung von Homo- und Heterosexualität in Deutschland: Karl Maria Kerbeny | Der erste Urning der Weltgeschichte: Karl Heinrich Ulrichs und der \$175 | Peter Tschalkowsky | Oscar Wilde wird der Prozess gemacht | Marie Hoeg und Bolette Berg

Anything Goes?
Apologetin der Asexualität: Emma Trosse und die Sinnlichkeitslosen | *Astarté*, eine lesbische Oper in Paris | Aus eines Mannes Mädchenjahren: Karl M. Baer und eine falsche Geschlechtszuweisung | Der Berliner Arzt Richard Mühsam und die erste Frau-zu-Mann-OP 1912/21 | Dr. Queer: Magnus Hirschfeld in Berlin | Als Mann gekleidet – George Moores *Albert Nobbs* | »Freud ist ein Trottel« – Margarethe

Csonka-Trautenegg | Queen of Vamp and Camp: Mae West und ihr Theaterstück *The Drag* | Der Transvestit auf dem Bild *Der Graf St. Genois d'Annacourt* von 1927 | Radclyffe Hall und ihr Roman *The Well of Loneliness* | Transsexualität: Hanns Heinz Ewers' Geschlechtswandelroman *Fundvogel* | Eine der ersten Mann-zu-Frau-OP: Lili Elbe | Gräfin Agnes Esterházy *Das lüsterhafte Weib* | Christa Winsloe und der Film *Mädchen in Uniform* | Vernichtung in Konzentrationslagern

Ära der sexuellen Revolutionen
Bisexualität und Existentialismus: Simone de Beauvoirs *Das andere Geschlecht* | Schwarz und schwul: James Baldwin | Alfred C. Kinsey: *Das sexuelle Verhalten des Mannes* | Harry Benjamin, Schutzheiliger der Transsexuellen | Geschlechtsidentität und Geschlechterrolle: Dr. John Money und der »Fall« John/Joan | Trans* Britannien | Die *Mattachine Society* (1950) und die *Daughters of Bilitis* (1955) | Christine Jorgensen | Ed Woods *Glän or Glenda* | Darrell G. Raynors *A Year Among the Girls* | Die Stonewall Riots von 1969 | Rosa von Praunheims Film *Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt* (1971) | Die Lesbenbewegung der 1970er Jahre | Sexualität und Wahrheit: Michel Foucault | Liebe in Zeiten von Aids | Das Unbehagen der Geschlechter: Judith Butler | Weder Mann noch Frau – die indischen Hijras

Und nun?

Bibliografie



Erscheinungstermin

April 2025



9 783898 092593 WG: 1940

- Eine Geschichte der Queerness in allen Epochen und Kulturen
- Kein Vergleichstitel
- Presseschwerpunkt



© D.O.N.

Dino Heicker, geboren 1965, ist Autor und Verlagslektor. Seit 2005 arbeitet der promovierte Literaturhistoriker auch als wissenschaftlicher Mitarbeiter für LGBTIQ*-Projekte und für das britische National Holocaust Centre and Museum. Er verfasste zahlreiche Bücher, etwa über Francis Bacon, Édouard Manet, Hermann von Pückler-Muskau oder den Maler und Fotografen Wols, und ist Herausgeber des Briefwechsels von Paul Cézanne und Émile Zola. Er lebt in Berlin.

Dino Heicker

Weltgeschichte der Queerness

ca. 320 Seiten, ca. 100 z.T. farbige Abb.,

14,8 x 22,8 cm, geb.

ca. 30,- € [D] / 30,90 € [A]

ISBN 978-3-89809-259-3

Auch als E-Book erhältlich: ISBN 978-3-8393-0179-1



Eine etwas andere Geschichte der Bundeswehr

Die Bundeswehr besteht schon fast so lange wie die Armee des Kaiserreichs, die Reichswehr und die Wehrmacht zusammen. Politische und gesellschaftliche Wandlungen haben in ihr Spuren hinterlassen. Dieses Buch nähert sich der Geschichte der Bundeswehr über ausgewählte Objekte, die so vielfältig und bunt sind wie die Organisation selbst. Vom Blauhelm bis zum Protestplakat, vom Bundeswehr-Monopoly bis zum Sturmgewehr: Gegenstände aus allen Dekaden bieten überraschende Perspektiven auf die Streitkräfte. Sie machen die historischen Zusammenhänge und so manche Eigentümlichkeit der militärischen Welt im Wortsinn anschaulich und erfahrbar.

- 100 Objekte: vom Hartkeks über den Blauhelm bis zum Bundeswehr-Monopoly
- Ein ungewöhnlicher und anschaulicher Zugang zur Militärgeschichte
- 2025: 70 Jahre Bundeswehr
- Auch kritische Themen und die Wahrnehmung von außen werden berücksichtigt



Erscheinungstermin
Mai 2025

 9 783898 092616 WG: 1940

Sven Lange / Heiner Möllers (Hg.)
Geschichte der Bundeswehr in 100 Objekten
 ca. 432 Seiten, ca. 200 Abb.,
 19 x 26 cm, geb.
 ca. 38,- € [D] / 39,10 € [A]
 ISBN 978-3-89809-261-6



Sven Lange, geboren 1967, ist Oberst und Kommandeur des Zentrums für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr in Potsdam. Sein wissenschaftliches Interesse gilt Theorien der Militärgeschichte.



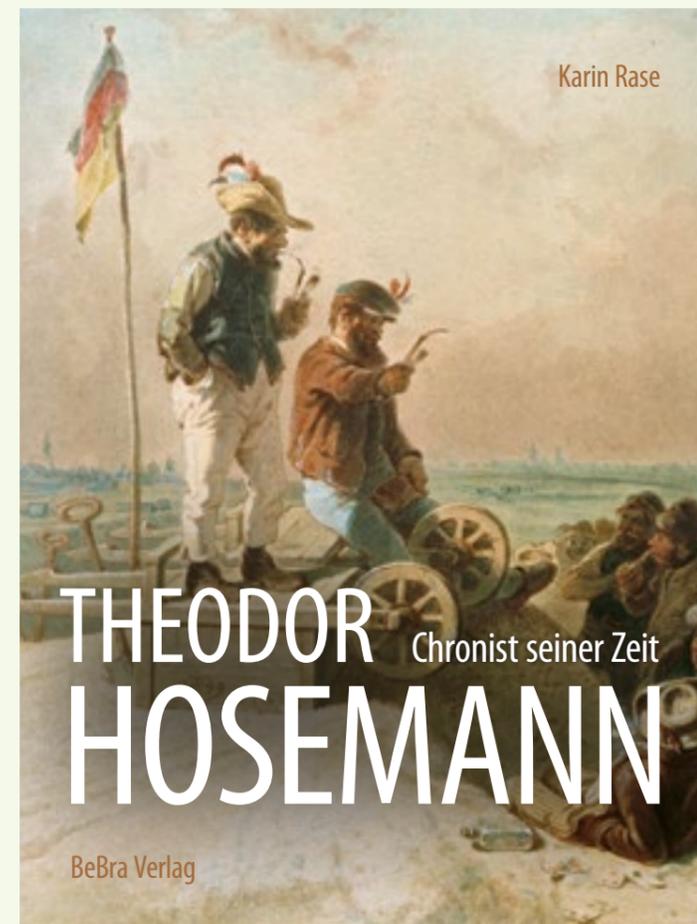
Heiner Möllers, geboren 1965, ist Oberstleutnant und Projektleiter Bundeswehrgeschichte im Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr in Potsdam. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Geschichte der Bundeswehr und die Verteidigungsplanungen der Bundesrepublik im Kalten Krieg.

© privat

© privat

Einer der bedeutendsten Künstler des Biedermeier

Berlin war die Wahlheimat und Wirkungsstätte des Malers und Grafikers Theodor Hosemann (1807–1875). Neben den politischen Ereignissen, die von der 1848er Revolution bis zu den Einigungskriegen reichen, inspirierten ihn auch das Alltagsleben und die Literatur. Als gefragtester Zeichner seiner Zeit illustrierte er unter anderem »E.T.A. Hoffmanns Gesammelte Schriften«, Kinder- und Jugendbücher sowie die satirischen Schriften des berühmten Berliner Humoristen Adolf Glaßbrenner. Während seiner Zeit als Lehrender war 1874 auch Heinrich Zille einer seiner vielen Schüler. Entdecken Sie einen Künstler, der wie wenige andere für die Spannungen und Umbrüche seiner Zeit steht.



- 150. Todestag am 15. Oktober 2025
- Illustrator – Grafiker – Maler des Biedermeier
- Mit über 60 großformatigen Kunstabbildungen
- Theodor Hosemanns Werke sind u. a. im Besitz von: Städel Museum, Hamburger Kunsthalle, Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz und Wien Museum

In der gleichen Reihe:



Erscheinungstermin
Februar 2025



Karin Rase
Theodor Hosemann
Chronist seiner Zeit

144 Seiten, ca. 69 Abb.,
22 x 29 cm, geb./SU
ca. 26,- € [D] / 26,80 € [A]
ISBN 978-3-89809-236-6

Die Autorin steht für Veranstaltungen zur Verfügung



Karin Rase ist promovierte Kunsthistorikerin und Kuratorin zeitgenössischer Kunstprojekte. Sie lebt in Berlin und hat zahlreiche Publikationen zu Kunst und Ästhetik verfasst. In ihrer Forschung konzentriert sie sich unter anderem auf die Gattungen Zeichnung und Karikatur, insbesondere im Kontext der politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Umbrüche im 19. und 20. Jahrhundert.

Das erste umfassende Sachbuch über Berlin im Nationalsozialismus



Ab
25. März
im
Buchhandel

LESEPROBE

Auf der Straße. Kampf, Kontrolle, Kommunikation

Das Sinnbild »der Straße« als ideologischer Fixpunkt der Nationalsozialisten war Überhöhung – und die Klitterung der eigenen Geschichte. Denn entgegen des von ihnen gepflegten Mythos, hatten die Nationalsozialisten die Macht keinesfalls »auf der Straße« gewonnen, sondern an den Wahlurnen der Weimarer Republik und in den Hinterzimmern des Reichspräsidentenpalais. Die Straße war der Ort, auf den sie seit der zweiten Hälfte der 20er-Jahre grölende Schlägertruppen losließen – was ihnen Raum und Gehör, aber garantiert keine Stimmenmehrheit brachte. Die Straße war im Gegenteil sogar der Schauplatz einer der herbsten nationalsozialistischen Niederlagen: 1923, in München, beim dilettantischen Putschversuch, als es nicht funktioniert hatte, die bayerische Staatsführung im Hinterzimmer auf die eigene Seite zu bekommen, hatte Hitler gar keine andere Wahl gehabt, als zu hoffen, dass seinen Truppen die Sympathien auf der Straße entgegenfliegen würden, während sie gen Feldherrenhalle marschierten. Doch was die Faschisten in Italien ein Jahr vorher mit dem Marsch auf Rom geschafft hatten, scheiterte in Bayern. Denn bekanntlich flogen den Nationalsozialisten statt Sympathien die Kugeln der bayerischen Landespolizei um die Ohren. Die 15 Toten Putschisten – der 16. Tote war ein völlig unbeteiligter Kellner – wurden später als »Blutzeugen der Bewegung« verehrt und verliehen dem Mythos des Kampfes auf der Straße zusätzliches Gewicht. Dieser Mythos sollte noch verstärkt werden, als Hitler am 30. Januar 1933 zum Reichskanzler ernannt wurde. Ein Fackelzug durch das Brandenburger Tor – live im bereits von Hitlers Vor-Vorgänger Franz von Papen verstaatlichten Rundfunk gesendet – schien die vermeintliche Geschlossenheit des deutschen Volkes in seiner Bewunderung für Hitler direkt auf der Straße zu untermauern. Er untermauerte allerdings nicht einmal die Geschlossenheit in den Reihen der SA-Männer, die den Fackelzug bildeten: Joseph Goebbels, Reichspropagandaleiter der NSDAP, kurz darauf zum entsprechenden Reichsminister ernannt und bereits seit 1926 Gauleiter von Berlin, erschien der ungeordnete Zug aus grölenden Chaoten derart unangenehm, dass er ihn mehrfach nachstellen ließ, um das »richtige« Bild der Straße einzufangen.

Berlin 1933 bis 1945

Mit innovativem Zugriff analysieren die beiden ausgewiesenen Berlin-Kenner Christoph Kreutzmüller und Bjoern Weigel die Geschichte der Hauptstadt im Nationalsozialismus. Ausgangspunkt für diese Alltagsgeschichte der besonderen Art sind idealtypische öffentliche, halböffentliche und private Orte – vom Bett bis zum Reißbrett. Anhand dieser Orte beschreiben die Autoren, wie die nationalsozialistische Ideologie und Herrschaftspraxis auf die Stadt und ihre Gesellschaft wirkten. Die Gespräche am Kneipentresen geraten dabei ebenso in den Blick wie die Ritualisierung des öffentlichen Lebens oder die Geschehnisse in den vielen verschiedenen Lagern im Stadtgebiet.

INHALT

EINLEITUNG	07
Vorsicht!	
AM SCHREIBTISCH	10
Nationalsozialisten an den Schaltstellen des Staates	
AUF DER STRASSE	34
Kampf, Kontrolle, Kommunikation	
ZU HAUSE	58
Wohnen in Berlin	
AM REISSBRETT	82
Große Pläne für die Reichshauptstadt	
IM SAUSTALL	106
Partei und Korruption	
AN DER WERKBANK	130
Arbeitsumstände	
AN DER KASSE	154
Konsum und Verzicht	
AUF DEM PLATZ	178
Rituale als Gemeinschaftserlebnis und Mittel der Abgrenzung	
AN DER THEKE	202
Die Gurgel Berlins	
AUF DER BÜHNE	226
Kunst und Kultur vor und hinter den Kulissen	
IM BETT	250
Schlaf und Beischlaf – „Zucht“ und „Unzucht“	
AUS DER DUNKELKAMMER	274
Bilder aus Berlin	
AM DRÜCKER	298
Polizei und Wehrmacht	
IM LAGER	322
Zwangsarbeits- und Konzentrationslager in der Stadt	
IM KELLER	344
Das Ende	



AUF DER STRASSE

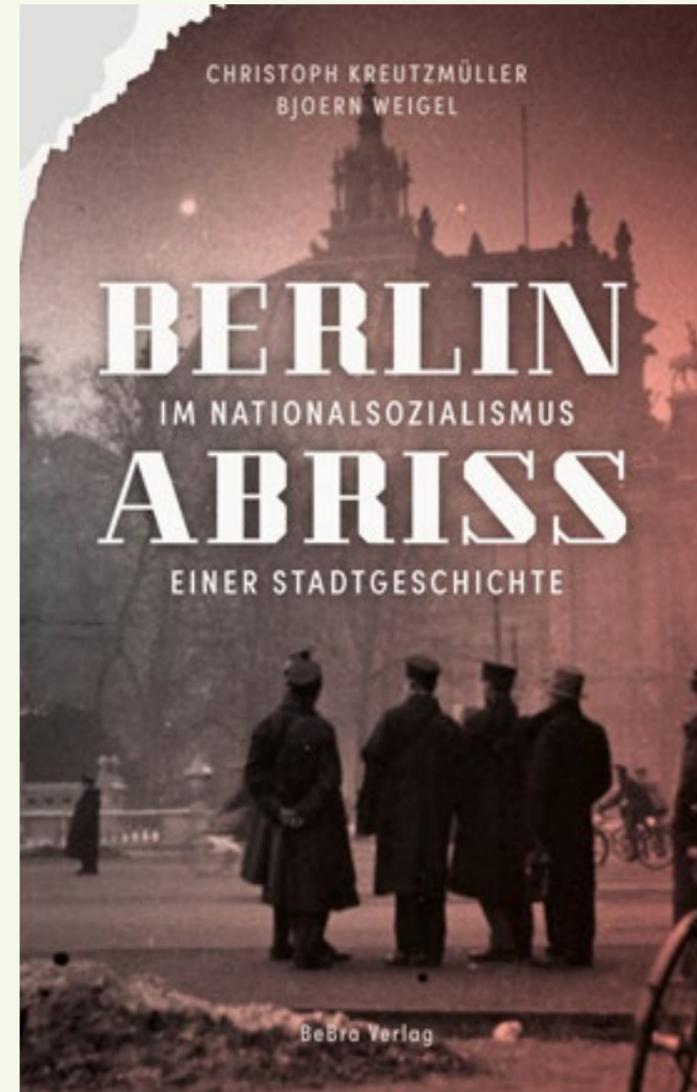
KAMPF, KONTROLLE, KOMMUNIKATION

Wir wissen nicht, wer dieses Foto gemacht hat. Bernd Rosemeyer – mit Gamsbart und Parteiabzeichen – und seine Ehefrau Elly Beinhorn schauen professionell freundlich in die Kamera. Elly Beinhorn hat selbst eine Kamera in der Hand und wippt mit dem Fuß. Das Paar steht vor ihrem Auto auf der Avus, nach der Wilhelmstraße, Unter den Linden und dem Kurfürstendamm der wohl seinerzeit berühmtesten Berliner Straße.

Die Straße spielte in der nationalsozialistischen Propaganda eine herausgehobene Rolle: „Von der Straße“ bedeutete „aus dem Volk“ statt verachtete Elite, „auf der Straße“ sei die Politik der NSDAP erfolgreich gewesen statt im ungeliebten Parlament. Die Straße war schließlich auch der Ort, an dem nicht nur vor 1933 auf-

Ein Mann und „seiner“ Straße Rennfahrer Bernd Rosemeyer, seine Ehefrau Elly Beinhorn und ihr Privatwagen Marke Auto Union auf der AVUS, 1937.

Kampf, Kontrolle, Kommunikation 3



Erscheinungstermin
März 2025

9 783814 803173 WG: 1947

- Eine Alltagsgeschichte der Reichshauptstadt in der NS-Zeit
- Innovativer Zugang anhand konkreter Lebens- und Erfahrungsräume
- Geschrieben von zwei renommierten Experten
- Mai 2025: 80 Jahre Ende des Zweiten Weltkriegs

Christoph Kreutzmüller / Bjoern Weigel

Berlin im Nationalsozialismus
Abriss einer Stadtgeschichte

ca. 320 Seiten, ca. 50 Abb.,
14,8 x 22,8 cm, geb. / SU mit Lesebändchen
ca. 28,- € [D] / 28,80 € [A]
ISBN 978-3-8148-0317-3

Die Autoren stehen für Veranstaltungen zur Verfügung

© Melanie Sappina



Christoph Kreutzmüller, geboren 1968, Dr. phil., ist Vorstandsvorsitzender des Vereins Aktives Museum Faschismus und Widerstand in Berlin und Co-Leiter des Projekts »#LastSeen. Bilder der NS-Deportationen«. Zuvor war er u. a. Mitarbeiter der Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz sowie Kurator der Dauerausstellung im Jüdischen Museum Berlin.

© Melanie Sappina



Bjoern Weigel, geboren 1980, Dr. phil., ist wissenschaftlicher Leiter des Bereichs Ausstellungen und Veranstaltungen bei der Kulturprojekte Berlin GmbH. Hier kuratiert er seit 2011 verschiedene Berliner Veranstaltungsreihen, Open-Air-Ausstellungen und Projekte der Erinnerungskultur, so zum Beispiel das Themenjahr »Zerstörte Vielfalt. Berlin 1933–1938«.

Das Schicksalsjahr Berlins

Das Jahr 1945 hat Berlin verändert wie kein anderes. Während am Anfang das NS-Regime noch mit aller Brutalität gegen jeden Widerstand vorging, folgte im April und Mai die Erleichterung vieler, den Krieg überlebt zu haben, gemischt mit einer großen Unsicherheit, wie zwischen den Trümmern ein Neubeginn möglich sein sollte. Traudl Kupfer hat unzählige Memoiren ausgewertet und überlebende Zeitzeugen befragt – auf Basis dieser Erinnerungen schildert sie Monat für Monat das unglaubliche Jahr, in dem die Berlinerinnen und Berliner ein Wechselbad der Gefühle erlebten. Jedes Kapitel ist mit einer historischen Einführung versehen.

LESEPROBE

6. Juni. Gustaf Gründgens wird wegen seiner guten Beziehungen zur Nazi-Führung, vor allem zu Hermann Göring, während einer Probe vom NKWD verhaftet. *

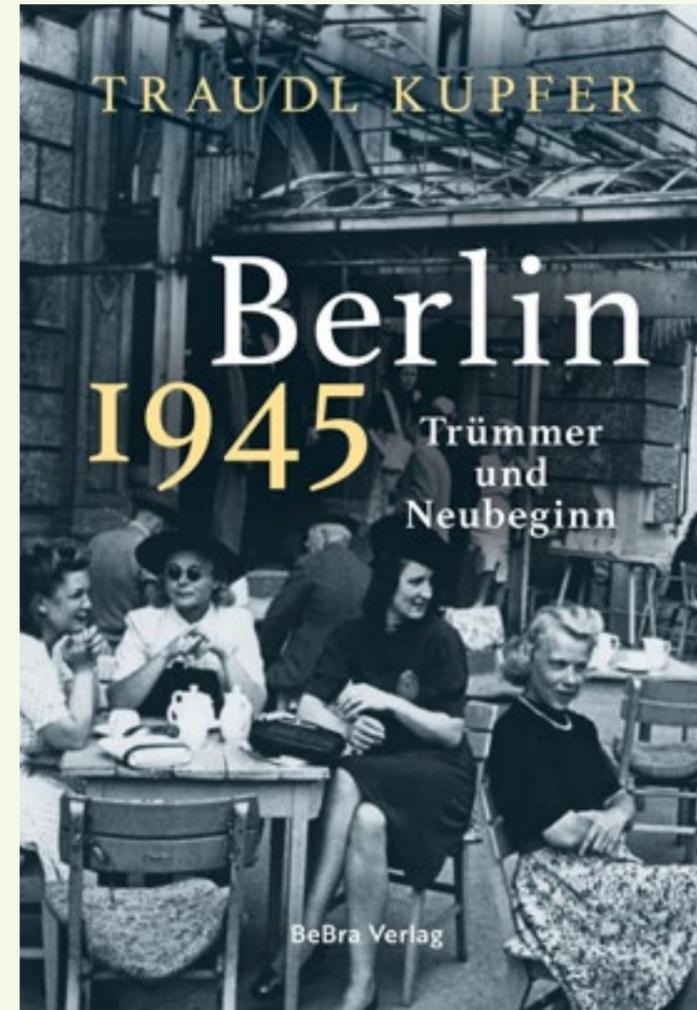
Es gibt wieder Strom. Zum ersten Mal seit sechs Jahren können Ruth Andreas-Friedrich und Leo Borchard legal alle Radiosender hören, die sie möchten. Leo Borchard stellt selig einen Sender nach dem anderen ein. »Hier ist England, hier ist England.« – »Schön«, lacht er und lässt das Radio bis in den späten Abend spielen. *

8. Juni. Jetzt fließt auch bei Karla Höcker wieder Strom – das erste Mal seit dem 19. April. Wie ein kleines Kind schaltet sie mehrfach das Licht an und aus ... an und aus ... und freut sich schon auf den Abend, wenn es dunkel wird. *

Wer auf Begräbnissen singt, gilt als Sänger, und Sänger sind Kulturschaffende. Damit erhalten sie die Lebensmittelkarte für Schwerarbeiter. Noch nie zuvor haben sich so viele Menschen bei den Beerdigungsschören in Berlin beworben. *

21. Juni. Wohnungseinweihung bei Margret Boveri. Sie hat etwa 20 Personen zum Tee geladen. Große Blumensträuße zieren die Wohnung und obwohl noch einiges repariert und gerichtet werden muss, sieht es doch schon recht wohnlich bei ihr aus. *

Waltraud Weigel ist wegen ihrer Schwangerschaft von den schweren Arbeiten, die die Trümmerfrauen leisten müssen, befreit. Noch sieht man ihr die Schwangerschaft nicht so deutlich an. Frauen, die in den Ruinen schufteten, beschimpfen die junge Frau häufig in übelster Weise, weil sie nicht mit anpackt.



Erscheinungstermin
Februar 2025

9 783814 803203 WG: 1947

- Dieses Buch hält die Ereignisse des dramatischen Jahres 1945 Monat für Monat wie ein Tagebuch fest
- Interviews und publizierte Erinnerungen machen deutlich, wie der Alltag in diesem unglaublichen Jahr aussah
- Bewegende Berichte von ganz normalen Berlinerinnen, aber auch von bekannten Personen wie der Schriftstellerin Ruth Andreas-Friedrich, dem Schauspieler Günter Lamprecht, der Journalistin Margret Boveri und dem Dirigenten Leo Borchard
- 2025: 80. Jahrestag des Kriegsendes



Traudl Kupfer arbeitete nach einem Germanistik- und Anglistik-Studium an der Universität Erlangen-Nürnberg zunächst als Journalistin. Ihre Liebe zum Theater führte sie in den Kunst- und Kulturbereich. Dort war sie in den 1990er-Jahren als Produktionsleiterin in Frankfurt/Main und Berlin tätig. Seit Anfang der 2000er-Jahre ist sie als freie Lektorin und Autorin tätig.

Traudl Kupfer
Berlin 1945
Trümmer und Neubeginn

ca. 256 Seiten, ca. 12 Abbildungen
13,5 x 21,5 cm, geb.
ca. 24,- € [D] / 24,70 € [A]
ISBN 978-3-8148-0320-3

Auch als E-Book erhältlich: ISBN 978-3-8393-4148-3

Moderne Klassiker bei BeBra

Hans Fallada war einer der bedeutendsten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Er wurde vor allem für seine großen Romane über kleine Leute bekannt, die auch heute noch internationale Bestseller sind. Als er sieben Jahre alt war, zog seine Familie nach Berlin, wo er um die Jahrhundertwende große Teile seiner Kindheit und Jugend verbrachte. Ende der 1920er Jahre, frisch verheiratet, versuchte er erneut in der inflationsgeplagten Hauptstadt Fuß zu fassen. In diesem Buch sind autobiografische Texte versammelt, in denen er auf diese prägende Zeit zurückblickt: auf die ersten Freundschaften, die Zwänge einer wilhelminischen Erziehung und sein Schwanken zwischen Aufbegehren und Anpassung.



ISBN 978-3-8148-0314-2



ISBN 978-3-8148-0309-8



BIBLIOPHILE
AUSSTATTUNG

Pappband mit Halbleinen
und Prägung



Erscheinungstermin

März 2025



9 783814 803241 WG: 1116

- Wenig bekannte Texte des großen Schriftstellers
- Ein Blick auf die Hauptstadt Berlin um die Jahrhundertwende und Mitte der 1920er Jahre
- Moderne Klassiker zeitgemäß und schön verpackt
- Bibliophile Ausstattung: Pappband mit Halbleinen und Prägung



© akg images

Hans Fallada (1893–1947) war einer der wichtigsten deutschen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Zunächst arbeitete er als Buchhalter, Adressenschreiber, Annoncensammler und Verlagsangestellter, bevor sein 1932 veröffentlichter Roman »Kleiner Mann – was nun?« ihm den Durchbruch bescherte. Zu seinen bekanntesten Werken gehören zudem die später erschienenen Romane »Wolf unter Wölfen« und »Jeder stirbt für sich allein«.

Hans Fallada

Berliner Abenteuer

Herausgegeben von Ingrid Feix

ca. 144 Seiten,

13 x 19,5 cm, Pappband mit Halbleinen

ca. 20,- € [D] / 20,60 € [A]

ISBN 978-3-8148-0324-1

Auch als E-Book erhältlich: ISBN 978-3-8393-4149-0

Die
Herausgeberin steht
für Veranstaltungen
zur Verfügung

Ein Führer durch die Hauptstadt des Nachtlebens

Berlins Nachtleben war schon immer legendär. Richtig vielfältig wurde es aber erst im 19. Jahrhundert. In der Zeit zwischen 1814 und 1914 entfaltete sich mit dem Wachstum der Stadt auch die Auswahl an nächtlichen Vergnügungsstätten. In diesen einhundert Jahren nahm nicht nur die Zahl der Etablissements ungeahnte Ausmaße an, es entstanden auch immer neue Arten, wie etwa die ersten Cocktail-Bars. Joachim Brunold zeichnet mithilfe von unterhaltsamen Zitaten aus zeitgenössischen Publikationen ein authentisches Porträt einer vergnügungssüchtigen Stadt – von den Spelunken und Bordellen bis hin zu glitzernden Varietés.



VORWORT

Mit der Entwicklung der Stadt entfaltete sich auch das Nachtleben Berlins in der Zeit zwischen 1814 und 1914, wobei sich das Tempo gegen Ende des Jahrhunderts gewaltig steigerte. In diesen einhundert Jahren nahm nicht nur die Zahl an Vergnügungsstätten zu, so stieg beispielsweise die Zahl der Bierwirtschaften von 135 im Jahr 1835 auf über 13.000 im Jahr 1905. Außerdem entstanden immer wieder bis dahin nicht bekannte Arten von Etablissements, die dem nächtlichen Vergnügen eine neue Facette hinzufügten, wie etwa die Bars um 1900. In der Zeit des Biedermeier waren die Optionen für das abendliche Unterhaltungsprogramm noch überschaubar, denn neben königlicher Oper und dem Schauspielhaus gab es nur wenige andere Vergnügungsorte.



IM VARIÉTÉ UND TINGELTANGEL

Schon seit Mitte des 19. Jahrhunderts gab es in Berlin das eine oder andere Spezialitätenbier, in dem, abwechselnd mit dem Hauptprogramm, verschiedentlich abendliche Vorstellungen mit Akrobatik, Seiltanz oder Zauberei gegeben wurden. Ständige Varietés und ihre ordnungsliebenden Schwestern, die Tingeltangels, entstanden jedoch erst nach 1870. Dann aber nahm ihre Zahl enorm zu und im Jahr 1900 soll es in Berlin 80 dieser Bühnen gegeben haben. Angesichts dessen ist nicht verwunderlich, dass diese neuartige Erscheinung im kulturellen Leben der Hauptstadt bald ihren Widerhall in der Literatur der Zeit fand. Etwa 1896 in dem Buch *Stilpe* von Otto Julius Bierbaum, der seinen Helden, Willibald Stilpe, in Berlin ein Tingeltangel gründen lässt. In Theodor Fontanes Roman *Die Poggenpuhls*, in dem der Autor die jüngste Tochter der Familie als Sängerin in einem Tingeltangel auftreten lässt, sowie in seinem Roman *Der Stechlin*, in welchem der Adelssohn Woldemar Dabslav sich in Paris in die Variétéängerin Armgard verliebt.

Die Tingeltangels
War es bei Fontane vor allem der künstlerische Wunsch, die Welt der gutbürgerlichen oder adligen Familie mit jener des vulgären Milieus der Tingeltangels zu kontrastieren, so hatte

69

ABENDGESELLSCHAFTEN IM KREIS DER FAMILIE

Wenn E.T.A. Hoffmann im Jahr 1816 in seinen *Elstieren des Trufels* die Liebe zur Familie als »die erste und edelste Regung des menschlichen Herzens« bezeichnet, bewegt er sich ganz in der Tradition der Romantik, welche die bürgerliche Familie als Ort der Geborgenheit und eines harmonischen Zusammenlebens begriff. Bis in den Vormärz hinein wurden in ihrem Kreis die meisten Abende des Jahres verbracht.

Zudem waren zwei Jahre nach dem Ende der napoleonischen Kriege die meisten Berliner Bürgerfamilien so arm, dass teure Theater- oder gar Ballbesuche nur in seltenen Fällen gewagt werden konnten. Ja es war schon ungewöhnlich, so erinnerte sich Felix Ebertz, wenn am abendlichen Familientisch zwei Kerzen angezündet wurden. »Allenfalls wenn Gäste geladen waren, wurde eine einfache Öllampe, in späteren Jahren die komfortablere Ausrüstung abgestellt.«

Beliebt waren zwanglose abendliche Treffen mit Freunden zu einem Austausch über gemeinsame Alltagsorgen, zu einem Fläusch über die letzte Theateraufführung, die neueste Mode oder einen eben erschienenen Roman, den »man« gelesen haben musste. Wobei sich im späteren Verlauf des Abends die Damen um den Biedermeierisch in der »guten Stuben« zusammenfanden, während die Herren sich, wenn vorhanden,

17



Joachim Brunold arbeitete nach dem Studium der Geschichte im Verlagswesen. Zuletzt war er Geschäftsführer und Inhaber eines internationalen Beratungsunternehmens für Buch- und Zeitschriftenverlage. Er erforscht die Geschichte Berlins im 19. Jahrhundert und präsentiert seine Ergebnisse in zahlreichen Vorträgen, die interessierte Leser:innen auf seiner Homepage finden: www.ort-zeit-berlin.de.



Erscheinungstermin

Februar 2025



9 783814 803180 WG: 1559

Joachim Brunold

Polka bei Kerzenschein

Berliner Nachtleben im 19. Jahrhundert

ca. 240 Seiten, ca. 80 Abb.,
12,5 x 19 cm, geb.

ca. 24,- € [D] / 24,70 € [A]

ISBN 978-3-8148-0318-0

- Eine Zeitreise ins Berliner Nachtleben: Tauchen Sie ein in das quirlige Spree-Chicago!
- Von finsternen Spelunken bis zu den Cocktail-Bars in der Friedrichstraße
- Für Zeitreisende und Flaneur:innen

Vom selben Autor:



ISBN 978-3-8148-0279-4



Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

Der bekannteste Strafverteidiger der Zwanzigerjahre

Erich Frey, der bekannteste Strafverteidiger im Berlin der 1920er Jahre, war nicht nur Jurist, sondern auch Dandy und Medienstar. Sein Markenzeichen: ein Monokel. Zu seinen Klienten gehörten Serienmörder, Nackttänzerinnen und die Köpfe der organisierten Kriminalität. Die üppigen Honorare finanzierten ihm einen ausschweifenden Lebensstil. Als Jude musste Frey 1933 vor den Nazis nach Chile fliehen. Dort verfasste er später Lebenserinnerungen, in denen er mit Witz und Tempo seine spektakulärsten Prozesse schildert. Frey gelingt es, jedem seiner Mandanten eine menschliche Seite abzugewinnen und ein pralles Panorama der Berliner Unterwelt in der Zeit der Weimarer Republik zu zeichnen. Eine kurzweilige und spannende Lektüre!

FRAUEN IN MOABIT

Lola Bach

Jede Nachkriegszeit bringt Verbrechen mancher Art hervor. Nicht nur die schrecklichsten Auswüchse, die Massenmörder, verlangten Beistand. Als Rechts-Anwalt, als unabhängiger Diener der Gerechtigkeit und des Rechtes, mußte ich auch anderen helfen, die die Unruhe der Zeit zugrunde zu richten drohte.

Von einigen solchen Fällen will ich nun berichten. Frauenschicksale sind es. Sie sind verschieden wie das Leben selbst, doch gleich in einem: in Not geratene Menschen.

*

Es war schon Abend, und über dem Hotel Esplanade stand groß der Mond, als ich an einem Augusttag im Jahre 1921 noch einmal in meine Anwaltskanzlei fuhr.

Mein Name war durch den Fall Schumann zwar schon weit über Berlin hinaus bekanntgeworden, aber mein Büro in der Bellevuestraße 21/22, im Hause des Café Josty, war noch reichlich primitiv. Noch lagen keine Smyrna-Teppiche auf dem Boden, in denen der Fuß des Besuchers versank, noch gab es nicht die zahlreichen hübschen Sekretärinnen, die ein paar Jahre später in meiner Kanzlei ihr geschäftiges Unwesen treiben sollten, noch empfing die Besucher kein Boy mit dem gestickten «F» auf der lichtgrünen Livree ...

Noch war alles sehr nüchtern und sachlich in meiner Kanzlei. Es war die Praxis eines Verteidigers, der nach vier Jahren Krieg heimgekehrt war und zufrieden sein mußte, wenn ihm hochbeschäftigte Kollegen einmal einen Fall abtraten oder ein Gericht ihn zum Offizialverteidiger für 16 Mark berief.

«Was Neues, Bose?» fragte ich meinen Bürovorsteher.

«Ein Herr Doktor Römer hat mehrmals angerufen», sagte Herr Bose.

«Wer ist das? Was will er?»

«Er nennt sich Privatgelehrter ... Stimmt vielleicht auch. Aber in

Lola Bach

Wirklichkeit ist er Geschäftsführer des Naturalistischen Balletts Lola Bach ...»

Herr Bose pflegte solche Erkundigungen auf eigene Faust einzuholen. Bei dem Namen Lola Bach horchte ich auf. Das sogenannte Naturalistische Ballett Lola Bach war eine Nackttanzgruppe, über die man in letzter Zeit in Berlin viel gesprochen hatte. «Was will der Herr?»

«Hat er nicht gesagt», brummte Bose und zupfte beleidigt an seinen Ärmelschonern aus schwarzem Satin. Er war immer beleidigt, wenn Besucher ihr Anliegen nicht schon vor ihm in allen Einzelheiten ausbreiten wollten. Denn im Grunde seiner Seele fühlte er sich als Herr der Praxis. Ein Fall, den er nicht kannte, war für ihn von vornherein faul ...

«Es muß sehr dringend sein», gab Herr Bose widerwillig zu. «Wenn Sie heute abend Zeit haben ... Herr Doktor Römer erwartet Sie in seiner Wohnung, Lützowstraße 12 a.»

«Lola Bach wäre mir lieber», seufzte ich. «Na schön, wollen wir einmal sehen, was dieser eilige Herr Dr. Römer möchte.» Ich weiß nicht, ob ich den Fall der Tänzerin Lola Bach übernommen hätte, wenn nicht das Geheimnis dieser Frau mich gereizt hätte. Für die Öffentlichkeit war dieser Prozeß nichts weiter als eine pikant-heitere Komödie. Für mich als Verteidiger bedeutete er jedoch viel mehr.

Der Fall Lola Bach war eine echte Frauentragödie der Inflationszeit. Jener Zeit, in der Berlin zum Rummelplatz Europas, zum Zentrum einer erotischen Internationale geworden war.

Doch davon ahnte ich noch nichts, als ich an jenem Augustabend in die Wohnung des Privatgelehrten Dr. Römer fuhr.

Der Diener, der mir in der Lützowstraße öffnete, war ein wirklicher Zwerg. Er steckte von den Schultern bis zu den Füßen in einem weißen, faltigen Umhang. Auf dem Kopf trug er einen roten Fez. Sein Gesicht war tiefschwarz, faltig und häßlich. Wie kam dieses Buschmännchen wohl nach Berlin?

Er nahm mir Hut und Mantel ab, wozu er sich auf einen Stuhl stellte. Im Vorraum herrschte Halbdunkel. Zwei Ampeln flackerten. Ich sah in geschliffene, goldgerahmte Spiegel. Der Zwerg zog eine Portiere zur Seite. Der Raum dahinter war in grünes Halblicht getaucht. Aus Räucherschalen stieg feiner Rauch auf. Ein Duft wie von Ambra und Iris legte sich schwer auf die Brust. Von den Wänden grinsten grellbemale Masken.



Erscheinungstermin

Januar 2025



Erich Frey

Ich beantrage Freispruch!

Die Erinnerungen des berühmten Berliner Strafverteidigers

Mit einem Nachwort von Regina Stürickow

ca. 480 Seiten

14,5 x 21 cm, geb.

26,- € [D] / 26,80 € [A]

ISBN 978-3-96201-022-5

Auch als E-Book erhältlich: ISBN 978-3-96201-146-8

- Eine Legende der 1920er Jahre
- Erich Frey vertrat »Sittlichkeitsverbrecher«, Betrüger und Mörder, darunter die Massenmörder Carl Großmann und Friedrich Schumann
- Neuausgabe der Erinnerungen des Staranwalts, Dandys und Medienstars
- True Crime aus Sicht eines Strafverteidigers
- Mit einem Nachwort von Regina Stürickow



Erich Frey (1882–1964) war von 1911 bis 1933 in Berlin als Rechtsanwalt tätig. In dieser Zeit war er mit den spektakulärsten Berliner Kriminalfällen befasst. Er emigrierte 1933 nach Chile, wo er 1959 seine Lebenserinnerungen veröffentlichte.



Aussteigen, bitte!

Mehr Berlin geht nicht! Mit der Ringbahn kann man Berlins Innenstadt einmal komplett umrunden. Auf 37 Kilometern fährt man rund eine Stunde lang an den schönsten Ausblicken Berlins vorbei. Doch auch das Aussteigen lohnt sich: Armin Woy hat die Gegend rund um die 27 Bahnhöfe auskundschaftet und berichtet in diesem Buch von den Sehenswürdigkeiten, Museen, Denkmälern, Geschäften, Cafés und Parks links und rechts der Strecke. So macht er Lust auf Stadterkundungen nach dem Motto: Der Weg ist das Ziel. Auch Einheimische können hier noch einiges Überraschendes entdecken.



Erscheinungstermin
Mai 2025

9 783814 803210 WG: 1311

- 27 überraschende Ausflugsziele
- Mit der Ringbahn spannende Kieze, Sehenswürdigkeiten und Geschäfte entdecken
- Alle 5 bis 10 Minuten kommt die Ringbahn hier vorbei ... ideal um aus- und wieder einzusteigen
- 170.000 Fahrgäste nutzen täglich die Ringbahn
- LovelyBooks Leserunde

Aus der gleichen Reihe:



ISBN 978-3-8148-0294-7



ISBN 978-3-8148-0293-0



Armin A. Woy, geboren 1963, bietet seit vielen Jahren Vorträge, Stadtführungen, Stadtrundfahrten sowie Exkursionen in Berlin und Umgebung an und betreut zudem Delegationen und Staatsgäste in der Hauptstadt. Als Lehrender wirkt er an Fachakademien, Bildungseinrichtungen und in der Erwachsenenbildung. Er ist Autor von zahlreichen Publikationen zu Berlin und Brandenburg.

Armin A. Woy

Berlin mit der Ringbahn entdecken
Alle Highlights entlang der Strecke

ca. 192 Seiten, ca. 200 Abb.
11,5 x 19 cm, Pb.
ca. 15,- € [D] / 15,50 € [A]
ISBN 978-3-8148-0321-0

Der Autor steht
für Veranstaltungen
zur Verfügung

Suchen Sie sich Ihr Lieblingspaket aus und präsentieren Sie unsere erfolgreichen Ausflugsführer



Nur das Plakat:
PROLIT-Nr. 95607

- 1 x Plakat »Berlin genießen mit BeBra«
- 1 VE Papiertüten (25 rote Tüten)
- 1 VE Flyer (25 Stück)
- 5 x Berlin mit Kindern
- 5 x Mit Hund in Berlin
- 5 x Stadtoasen in Berlin
- 1 x Urban Oases in Berlin
- 2 x Rund um Berlin
- 2 x Berlin für Teenager
- 45 % Rabatt, volles RR, 90 Tage Zahlungsziel
- Auslieferung VOR OSTERN*

Paket »Berlin genießen« für € 194,70 inkl. Mehrwertsteuer

Paket: PROLIT-Nr. 96012



Nur das Plakat:
PROLIT-Nr. 95608

- 1 x Plakat »Brandenburg genießen mit BeBra«
- 1 VE Papiertüten (25 rote Tüten)
- 1 VE Flyer (25 Stück)
- 5 x Ahoi Brandenburg
- 5 x Die Uckermark entdecken
- 3 x Die schönsten Seen in Brandenburg
- 3 x Leckeres Brandenburg
- 2 x Wild Brandenburg
- 1 x Die Prignitz entdecken
- 1 x Das Oderbruch entdecken
- 45 % Rabatt, volles RR, 90 Tage Zahlungsziel
- Auslieferung VOR OSTERN*

Paket »Brandenburg genießen« für € 198,- inkl. Mehrwertsteuer

Paket: PROLIT-Nr. 96013

Spiel, Spaß und keine Langeweile

Berlin mit Kindern zu erleben, macht richtig Spaß! Neben den Klassikern wie Zoo, Legoland oder Technikmuseum bietet die Stadt ein schier unüberschaubares Angebot an spannenden, lustigen, ausgefallenen oder lehrreichen Unternehmungen. Dabei werden auch viele Ideen abseits der gängigen Kinderangebote vorgestellt, bei denen Kinder wie Erwachsene gleichermaßen auf ihre Kosten kommen. Ob drinnen oder draußen, ob für eine Stunde oder einen ganzen Tag: Dieses Buch stellt über 200 Aktivitäten vor, die Groß und Klein begeistern.



- Über 200 Aktivitäten – thematisch gegliedert und mit allen wichtigen Informationen über Öffnungszeiten, Eintrittspreise sowie Größen- und Altersbeschränkungen
- Tipps für drinnen und draußen
- Alle Aktivitäten wurden von Kindern getestet
- Mit über 150 neugierig machenden Abbildungen und einer Übersichtskarte
- LovelyBooks Leserunde

Erscheinungstermin
April 2025

9 783814 803227 | WG: 1321

Marijke Leege-Topp
Berlin mit Kindern
Der Familien-Ausflugsführer –
Mit den besten Tipps und Adressen

ca. 224 Seiten, ca. 150 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ca. 18,- € [D] / 18,50 € [A]
ISBN 978-3-8148-0322-7

Die Autorin steht für Veranstaltungen zur Verfügung



Marijke Leege-Topp, geboren 1980, arbeitet als Lektorin im Sachbuchbereich. Sie lebt mit ihrer Familie in Berlin und ist stets auf der Suche nach unterhaltsamen Freizeitaktivitäten für ihre beiden Kinder.

Grüne Oasen für Mensch und Hund

Berlin gilt als eine der hundefreundlichsten Städte Deutschlands. Wenn man aber genug davon hat, immer nur um den Block oder in den Parks der Umgebung Gassi zu gehen, wird es höchste Zeit, einen Ausflug ins Grüne zu machen. Sarah Bechimer und ihr Hund Floki haben 18 Touren ausprobiert, die den perfekten Ausgleich zum Großstadtleben bieten – von der Wartenberger Feldmark über die Müggelberge und das Tempelhofer Feld bis hin zum Spandauer Forst. Nebenbei gibt die Autorin viele hilfreiche Tipps für das Leben mit Vierbeiner in Berlin.

- Für alle, die nicht einfach nur Gassi gehen wollen
- Schöne Strecken, die Hund und Mensch gleichermaßen begeistern
- Auch geeignet für Gäste der Stadt und ihre tierischen Begleiter
- Mit vielen Tipps, Zusatzinformationen und Überblickskarten
- LovelyBooks Leserunde



Erscheinungstermin
April 2025



Sarah Bechimer
Mit Hund in Berlin
Die schönsten Ausflüge ins Grüne

ca. 176 Seiten, ca. 120 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ca. 18,- € [D] / 18,50 € [A]
ISBN 978-3-8148-0323-4

Die Autorin steht für Veranstaltungen zur Verfügung

1 Wald und Wasser Die Schmöckwitz-Runde

Kurz und knapp
8,2 km 2,5 h mit Gewässer
2 Straßensicherungen
Hundebegegnungen
Fahrradverkehr



Der Weg um den Schmöckwitzsee ist beinahe vollständig überlaufen.

Schmöckwitz-Runde zu einem idealen Ausflug selbst für heiße Tage. Ganz für uns alleine haben wir diese Runde im Sommer natürlich nie. Der hübsche Uferweg ist aber keinesfalls überlaufen und es gibt immer wieder längere einsame Abschnitte.

Los geht's

Wir starten am Parkplatz »Badewiese Schmöckwitz«. Ein breiter Sandweg führt zunächst am Waldspielplatz vorbei geradewegs zur Badestelle, die bei gutem Wetter beliebt und vor allem belebt ist. Direkt hinter dem Strand biegt ein kleiner Pfad rechts hinter zum Ufer der Dahme ab, und hier wird es sofort merklich ruhiger. Wir folgen dem Weg nach links vom Strand weg und gehen – getreu dem Motto – einfach immer am Wasser entlang. Nach wenigen Metern beginnt links ein Waldcampingplatz. Spannender für eine Wassererrate wie Floki ist allerdings die rechte Uferseite des 95 Kilometer langer Nebenflusses der Spree.

Nicht nur im Sommer ist die Tour ein Vergnügen.

Achtung: Die Buchten sind im Sommer nicht alle gut einsehbar, es können sich Angler oder Familien am Ufer verstecken.

Nach den ersten knapp 800 Metern gäbe es bereits die erste Möglichkeit für eine Pause oder um sich mit einem Eis und halben Getränk für den Ausflug einzudecken. Der Pfad führt an eine gemütlich Beach-Bar. Auf der großen Wiese stehen Liegestühle mit Blick aufs Wasser, dazu läuft ruhige Lounge-Musik – läge dieses hübsche Fleckchen in der Berliner Innenstadt, wäre hier wohl selten ein Platz frei. Das passende Foto dazu entsteht an der Wand des Bootverlehs, wo Graffiti-Künstler einen kleinen Selfie-Spot für große und kleine Wanderer kreiert haben.

Links am Bootverleih vorbei laufen wir dann endlich richtig in den Wald hinein. Auf dem jetzt etwas breiteren Uferweg lässt es sich entspannt wandern – es bleibt genug Platz, um bei Bedarf

Der Kiesweg biegt nach etwa 400 Metern nach links ab. Hier gehen wir geradeaus auf dem schmaleren Waldweg weiter, bis kurz darauf auch schon wieder das Wasser in Sichtweite kommt. Jetzt sind wir am Großen Zug, der die Dahme mit dem Krossinsee verbindet, und biegen links auf den landschaftlich schönsten Abschnitt der Schmöckwitz-Runde ab. Der Weg führt auch hier direkt am Wasser entlang. Rüber haben am Ufer ihre Spuren hinterlassen und so manchem Baum das Leben gekostet. Auf dem Wasser schauen ein paar kleine Hausboote. Wir genießen die idyllisch eingerahmten Ausblicke ganz in Ruhe bei einer Pause auf einer der zahlreichen Bänke. Die gibt es hier alle paar Hundert Meter einfach bis zur nächsten weiter. Räderfahrer und natürlich vereinzelt am liebsten entspanntes Schnüffeln



Überall gibt es viel zu erschnüffeln und zu erschnüffeln.

vereinzelt Räderfahrer oder entgegenkommenden Spaziergängern, viele davon ebenfalls mit Hund, ausweichen. Die Schnüffelnasen haben hier von Beginn an viel zu tun: Ein kleines Moor und der naturbelassene Mischwald mit reichlich Totholz bieten wilden Waldbewohnern hervorragende Verstecke und machen den Weg spannend.

Etwas einen Kilometer von der Beach-Bar entfernt kommen wir an einem kleinen Unterstand und einer größeren, sandigen Bucht vorbei. Wer eine erste Badepause machen mag, kann diese Stelle nutzen. Schöne Badestellen passieren wir allerdings auch auf der anderen Seite der Halbinsel noch so einige. Nach insgesamt etwa 3,2 Kilometern erreichen wir die Straße, die die Bewohner der südlichsten Berliner Siedlung an den Schmöckwitz Dörfern anbindet. Freiläufer rechtzeitig anhalten! Der Schmöckwitz Damm ist zwar nicht viel befahren, aber wenn Autos kommen, sind diese recht schnell unterwegs. Auf der anderen Straßenseite gebt sich der Waldweg. Unsere Route führt nach rechts zu einem breiteren Kiesweg, dem wir links hinein folgen. Sollte sehr viel los sein auf dem breiten Hauptweg, könnt ihr an der Gabelung auch den Pfad nach links nehmen – er führt diagonal durch den ruhigeren Wald zu einer Kreuzung, wenn ihr dort nach rechts geht, kommt ihr ebenfalls wieder am Wasser.



Zeit zur Rast.



15



Sarah Bechimer, geboren und aufgewachsen in Berlin, arbeitet seit 2011 als Journalistin. Sie schreibt für Magazine und entdeckte als Reise-Redakteurin jahrelang die Welt, bis Floki ihr Herz eroberte. Mit ihm geht es seitdem lieber in den Wanderurlaub statt in die Ferne – oder auf die Suche nach den schönsten Wanderstrecken in den grünen Oasen der Hauptstadt.

Floki kam 2021 als Tierschutzhund aus Rumänien zu Sarah Bechimer nach Berlin. Er ist ein Mischling aus Windhund, rumänischem Straßennix und Flaufen und er liebt Ausflüge ins Grüne, die ihn auslasten, aber nicht überfordern.

Der Longseller in aktualisierter Auflage



Dieser Band führt zu den schönsten Orten, an denen man in Berlin unter freiem Himmel einkehren und zugleich historisches Ambiente, herrliche Aussicht oder die Ruhe der Natur genießen kann: in versteckten Hinterhöfen oder Gärten, am Rande beschaulicher Parks, am Ufer von Seen oder Flüssen oder auch auf dem Schiffsdeck. An vielen Stellen Berlins finden sich Oasen der Ruhe und des Außergewöhnlichen, an denen stressgeplagte Großstädter sich von der Hektik des Alltags erholen können.

- Genießen und Entspannen abseits des Großstadt-Trubels
- 37 wundervolle Gartencafés, Biergärten und Draußenrestaurants

»Tolle Orte, die man ohne dieses Buch bestimmt nicht ohne Weiteres findet.«
Influencerin Lotta_liest

Erscheinungstermin
April 2025



9 783814 802688 WG: 1311

Die Autorin steht
für Veranstaltungen
zur Verfügung

Susanne Leimstoll

Stadtoasen in Berlin

Die schönsten Gartencafés, Biergärten und Draußenrestaurants

168 Seiten, 204 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ca. 18,- € [D] / 18,50 € [A]
ISBN 978-3-8148-0268-8



© Annette Koroll

Susanne Leimstoll, geboren 1956, war Redakteurin für verschiedene Tageszeitungen, seit mehr als zwei Jahrzehnten und noch immer für den Tagesspiegel und dessen Magazine. 1993 erhielt sie den Wächterpreis der Tagespresse, zweimal war sie unter den Preisträgern des Deutschen Lokaljournalistenpreises der Konrad-Adenauer-Stiftung. Seit einigen Jahren liegt ihr Schwerpunkt auf Lifestyle- und Genuss-Themen. Susanne Leimstoll lebt und arbeitet als freie Journalistin in Berlin.

A bestseller now available in English



This book takes you to the most beautiful open-air spots in Berlin where you can enjoy a drink or a meal whilst soaking up historic charm, magnificent views or the peace of nature. In hidden courtyards and gardens, in quiet parks, on the banks of lakes or rivers or even on the deck of a ship, Berlin offers a host of tranquil oases where city dwellers can take time out from the stress of everyday life.

- Relax and enjoy yourself away from the hustle and bustle of the city
- 37 wonderful garden cafés, beer gardens and outdoor restaurants

»Great places that you won't easily find without this book.«

Influencer Lotta_liest

Release date
April 2025



9 783814 803265 WG: 1311

Susanne Leimstoll

Urban Oases in Berlin

The most beautiful garden cafés, beer gardens and outdoor restaurants

translated by Penny Croucher

168 pages, 204 photographs
13,5 x 21 cm, Paperback
ca. 18,- € [D] / 18,50 € [A]
ISBN 978-3-8148-0326-5

Susanne Leimstoll, born in 1956, has worked as an editor for various newspapers, most recently for the *Tagesspiegel* and its magazines for more than two decades. For some years now, she has turned her focus towards lifestyle and culinary topics in her work as a freelance journalist in Berlin.

Penny Croucher, born in Great Britain, lived in Berlin for many years as a journalist and city guide. She now works as a teacher, author and translator in London. She regularly organises trips to Berlin and has translated numerous books about the city into English.

Brandenburg auf dem Wasser

Brandenburg ist ein Paradies für alle, die gern auf dem Wasser sind. Dieses Buch versammelt über 70 Vorschläge für Touren und Ausflüge auf brandenburgischen Gewässern – für Erholungssuchende und Aktive, für Senioren und Familien mit Kindern, für Kulturbegeisterte und Genießer. Zahlreiche Tipps und Vorschläge für weitere Aktivitäten und Entdeckungen in der Umgebung runden die Kapitel ab und machen schon beim Lesen Lust auf den nächsten Ausflug.



- Vier Autor:innen stellen ihre Lieblingsaktivitäten auf dem Wasser vor
- Für Erholungssuchende, Kulturbegeisterte, Aktive und Naturverbundene
- LovelyBooks Leserunde
- Für Familien, Paare und Singles

Erscheinungstermin
April 2025

9 783898 092678 WG: 1321

Marijke Leege-Topp, geboren 1980, arbeitet als Lektorin und Autorin im Sachbuchbereich. Sie lebt in Berlin.

Robert Zagolla, geboren 1973, arbeitet als Lektor und Autor im Sachbuchbereich. Er lebt in Berlin.

Ingrid Feix, geboren 1950, ist freie Journalistin, Buchautorin und Lektorin. Sie lebt in Berlin und Altgaul bei Wriezen.

Matthias Zimmermann, geboren 1980, arbeitet in der Öffentlichkeitsarbeit sowie als Autor und Lektor. Er lebt in Potsdam.

Ingrid Feix / Marijke Leege-Topp / Robert Zagolla / Matthias Zimmermann

Ahoi, Brandenburg

Die schönsten Ausflüge mit Dampfer, Kanu, Hausboot & Co.

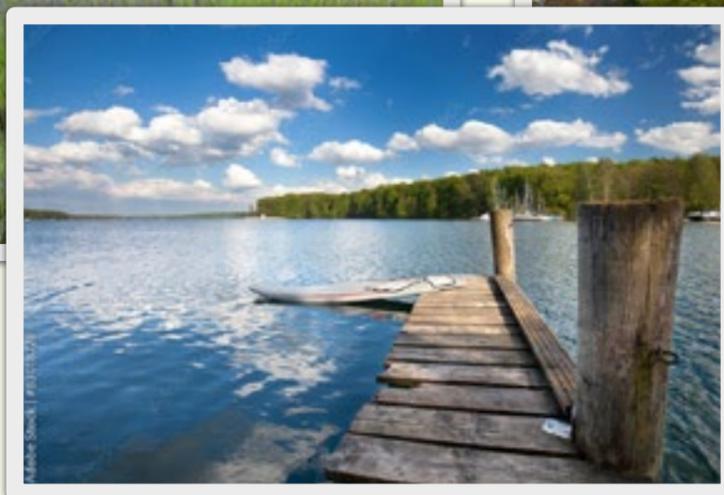
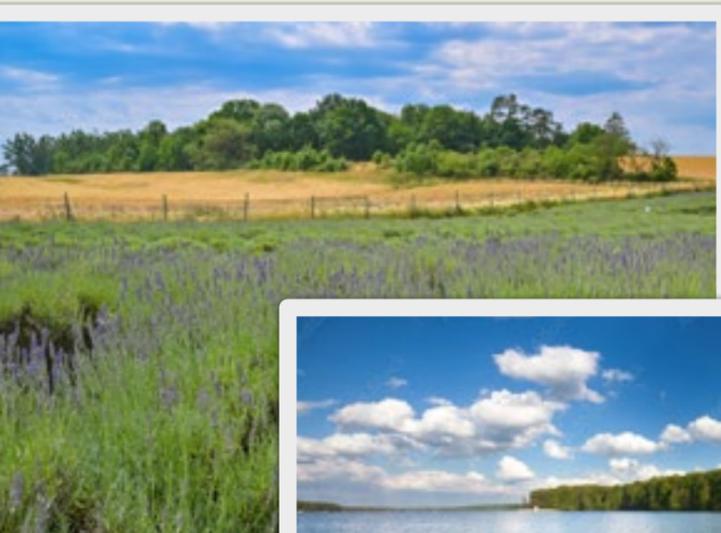
ca. 176 Seiten, ca. 150 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.

ca. 18,- € [D] / 18,50 € [A]

ISBN 978-3-89809-267-8

Entdecken Sie die Toskana des Nordens!

Die Uckermark ist mit ihren weitläufigen unberührten Landschaften, den über 500 Seen und den pittoresken Städten zu Recht eines der beliebtesten Urlaubs- und Ausflugsziele in Deutschland. Roswitha Schieb hat diese sehenswerte Region erkundet und stellt die schönsten Ortschaften mit spannenden kulturgeschichtlichen Details vor: von Lychen über das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin bis zum Unteren Odertal mit einem Abstecher in das nahegelegene Stettin hinter der polnischen Grenze. Der ideale Ausflugsführer für alle, die inmitten der Natur Ruhe vom Großstadtleben finden wollen.



- Die Uckermark liegt im Nordosten Brandenburgs, nur eine gute Stunde von Berlin entfernt
- 1.600 km Radwege, 1.200 km Wanderwege, über 500 Seen
- Erholung und Kulturgenuss zu jeder Jahreszeit
- Mit einem Abstecher nach Stettin
- Mit vielen Fotografien, nützlichen Serviceinformationen und einer Übersichtskarte
- LovelyBooks Leserunde

Erscheinungstermin
April 2025

9 783898 092661 WG: 1311



Roswitha Schieb, geboren 1962, arbeitet als Buchautorin, Essayistin und Publizistin für verschiedene Zeitschriften und Zeitungen. Sie schreibt vor allem Bücher zur Kulturgeschichte Berlins und Osteuropas sowie kulturhistorische Reiseführer. Roswitha Schieb lebt im brandenburgischen Hohen Neuendorf. 2021 wurde sie mit dem Kulturpreis Schlesien des Landes Niedersachsen ausgezeichnet.

Roswitha Schieb

Die Uckermark entdecken
Kultur und Landschaft im Nordosten Brandenburgs

ca. 192 Seiten, ca. 150 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ca. 18,- € [D] / 18,50 € [A]
ISBN 978-3-89809-266-1

Die Autorin steht
für Veranstaltungen
zur Verfügung

Die schönsten Städtereisen ab Berlin

Übers Wochenende mal was anderes erleben, ohne lange zu fahren? Kein Problem! Dieses Buch porträtiert die 18 schönsten Städtetrips von Berlin aus. Von mittelalterlichem Flair in der Altstadt von Quedlinburg über historische Sehenswürdigkeiten in der Lutherstadt Wittenberg bis zum Themen- und Erlebnispark in der hochmodernen Autostadt in Wolfsburg – hier ist für jeden was dabei! Dabei ist keines der Wochenendziele länger als drei Stunden entfernt und einfach mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.



Bereits
angekündigt
Noch nicht
ausgeliefert

- Die schönsten Ideen für das perfekte Wochenende allein, zu zweit oder als Familie
- 18 Städtetrips für jeden Geschmack
- Infos zu kulturellen Highlights, sportlichen Aktivitäten, Wellness, Gastronomie, Unterkünften und Tipps für Regentage
- Zahlreiche Fotos machen Lust darauf, gleich loszufahren
- Alle Wochenendoasen liegen maximal 3 Stunden von Berlin entfernt
- LovelyBooks Leserunde

Erscheinungstermin
Februar 2025



Therese Schneider, geboren 1963, lebt und arbeitet als selbstständige Buchgestalterin, Grafikerin und Autorin in Berlin, von wo aus sie regelmäßig Ausflüge ins Berliner Umland unternimmt. Im BeBra Verlag erschienen von ihr zuletzt »Entlang der Havel«, »Durch Berlin mit dem Rad« und »Brandenburg mit dem Rad« (3. Auflage).

Therese Schneider

Auf ins Wochenende
Die schönsten Städtetrips ab Berlin

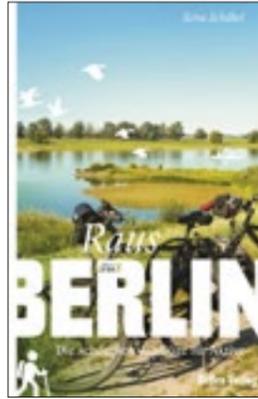
ca. 208 Seiten, ca. 150 Abb.
13,5 x 21,5 cm, Pb.
ca. 18,- € [D] / 18,50 € [A]
ISBN 978-3-89809-256-2

Die Autorin steht
für Veranstaltungen
zur Verfügung



Therese Schneider
Entlang der Havel
Die schönsten Ausflüge von der Quelle bis zur Mündung

18,- € / 18,50 € [A]
192 S., 536 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-242-5



Ilona Schäkel
Raus aus Berlin
Die schönsten Ausflüge für Aktive

18,- € / 18,50 € [A]
208 S., 266 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-241-8



Robert Zagolla
Brandenburg mit Kindern
Der Familien-Ausflugsführer

18,- € [D] / 18,50 € [A]
240 S., 219 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-86124-754-8



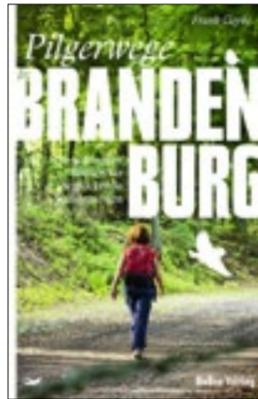
Gregor Münch
Wild Brandenburg
50 Sehnsuchtsorte in der Natur

18,- € [D] / 18,50 € [A]
224 S., 215 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-86124-755-5



Roswitha Schieb
Die schönsten Seen in Brandenburg
Ausflüge zu Natur, Kultur und Geschichte

18,- € / 18,50 € [A]
208 S., 240 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-240-1



Frank Goyke
Pilgerwege in Brandenburg
Die schönsten Routen für beglückende Wanderungen

26,- € [D] / 26,80 € [A]
368 S., 394 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-221-0



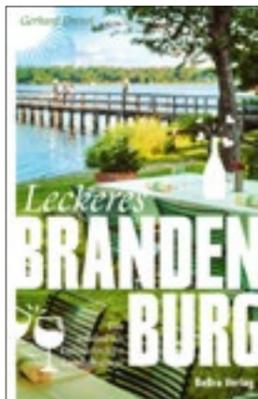
Frank Goyke
Winterliches Brandenburg
Die schönsten Ziele für Spaziergänge und Wanderungen

18,- € [D] / 18,50 € [A]
224 S., 270 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-86124-757-9



Wolfgang Mörtl
Bergführer Potsdam
Die schönsten Spaziergänge zu den 75 Gipfeln der Stadt

18,- € [D] / 18,50 € [A]
192 S., 255 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-86124-745-6



Gerhard Drexel
Leckerer Brandenburg
Die schönsten kulinarischen Landausflüge

18,- € [D] / 18,50 € [A]
208 S., 216 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-219-7



Frank Goyke
Sanssouci entdecken
Ausflüge in Potsdams schönstes Schloss- und Parkensemble

18,- € [D] / 18,50 € [A]
208 S., 202 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-220-3



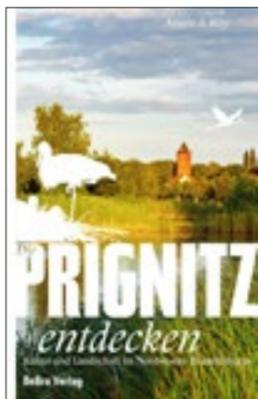
Bernd Siegmund
Das Oderbruch entdecken
Ausflüge in eine faszinierende Region

18,- € [D] / 18,50 € [A]
176 S., 131 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-86124-747-0



Gerhard Drexel
Sehnsuchtsorte in Brandenburg
Refugien für den kleinen Urlaub

16,- € [D] / 16,50 € [A]
176 S., 226 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-86124-735-7



Armin A. Woy
Die Prignitz entdecken
Kultur und Landschaft im Nordwesten Brandenburgs

18,- € [D] / 18,50 € [A]
176 S., 157 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-218-0



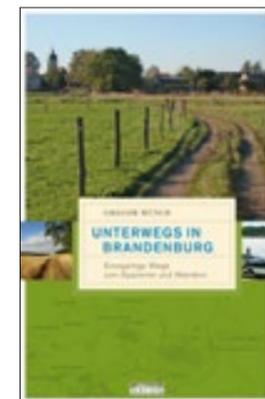
Robert Zagolla
Hofläden in Brandenburg
Die besten Ziele für kulinarische Landausflüge

18,- € [D] / 18,50 € [A]
176 S., 322 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-86124-758-6



Therese Schneider
Brandenburg mit dem Rad
Die schönsten Touren für Kulturliebhaber

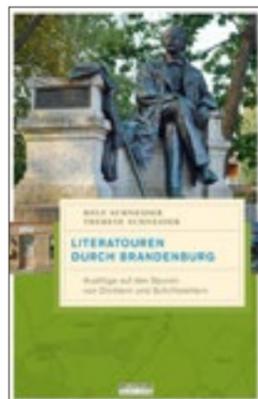
16,- € [D] / 16,50 € [A]
208 S., 276 Abb. u. 17 Karten,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-86124-749-4



Gregor Münch
Unterwegs in Brandenburg
Einzigartige Wege zum Spazieren und Wandern

16,- € [D] / 16,50 € [A]
176 S., 184 Abb. u. 14 Karten,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-86124-727-2





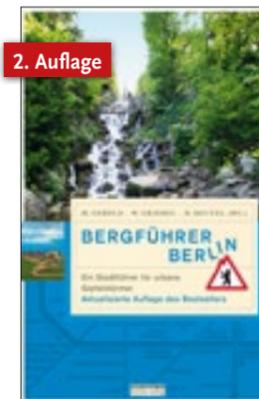
Rolf Schneider /
Therese Schneider
**Literaturen durch
Brandenburg**
Ausflüge auf den Spuren von
Dichtern und Schriftstellern

16,- € [D] / 16,50 € [A]
192 S., 187 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-86124-705-0



Armin Woy
Berlin im Winter
Die schönsten Ideen für die
kalte Jahreszeit

18,- € [D] / 18,50 € [A]
192 S., 113 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0313-5



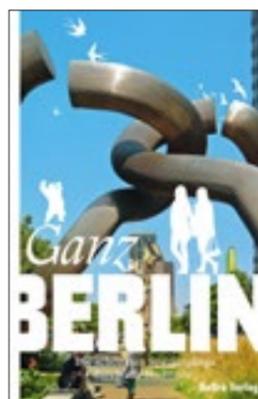
Heidje Beutel / Markus Gerold
/ Wilfried Griebel
Bergführer Berlin
Ein Stadtführer für urbane
Gipfelstürmer

16,- € [D] / 16,50 € [A]
200 S., 176 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0234-3



Gerhard Drexel
Kunst in Berlin
Spaziergänge zu Kunstwerken,
Galerien und Museen

20,- € [D] / 20,60 € [A]
240 S., 370 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0283-1



Karl-Heinz Gärtner / Jürgen
Grothe / Wolfgang Holtz /
Hilmar Krüger u.v.m
Ganz Berlin
Die schönsten Spaziergänge
durch alle Stadtteile

24,- € [D] / 24,70 € [A]
480 S., 313 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0276-3



Frank Goyke
Wandern in Berlin
Auf den schönsten Wegen
durch die Stadt

18,- € [D] / 18,50 € [A]
176 S., 157 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0258-9



Therese Schneider
Berliner Spaziergänge
Die schönsten Wege durch
die Stadt

18,- € [D] / 18,50 € [A]
176 S., 253 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0284-8



Gregor Münch
Rund um Berlin
Einmal um die Stadt in
19 Etappen

18,- € [D] / 18,50 € [A]
208 S., 256 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0298-5



Frank Goyke
Berlin am Wasser
Die schönsten Wanderungen
an Flüssen, Seen und Kanälen

16,- € [D] / 16,50 € [A]
208 S., 207 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0253-4



Gary Schunack
Idyllisches Berlin
Ausflüge in die schönsten
Dörfer der Stadt

18,- € [D] / 18,50 € [A]
224 S., 168 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0257-2



Gary Schunack
Mit Kindern draußen in Berlin
111 Aktivitäten in der Natur

18,- € [D] / 18,50 € [A]
240 S., 351 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0297-8



Nora Klinger / Gesine Palm
Berlin für Teenager
Die coolsten Orte zum
Erleben, Staunen und
Shoppen

15,- € [D] / 15,50 € [A]
144 S., 146 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0295-4



Gary Schunack
Ahoi, Berlin
Die schönsten Ausflüge am,
auf und unter Wasser

18,- € [D] / 18,50 € [A]
224 S., 330 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0255-8



Gary Schunack
Wild Berlin
50 grüne Sehnsuchtsorte in
der Hauptstadt

16,- € [D] / 16,50 € [A]
224 S., 224 Abb.,
13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0254-1



Gehard Drexel
**Berlin mit dem 100er-Bus
entdecken**

15,- € [D] / 15,50 € [A]
192 S., 184 Abb., 24 Karten
11,5 x 19 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0294-7



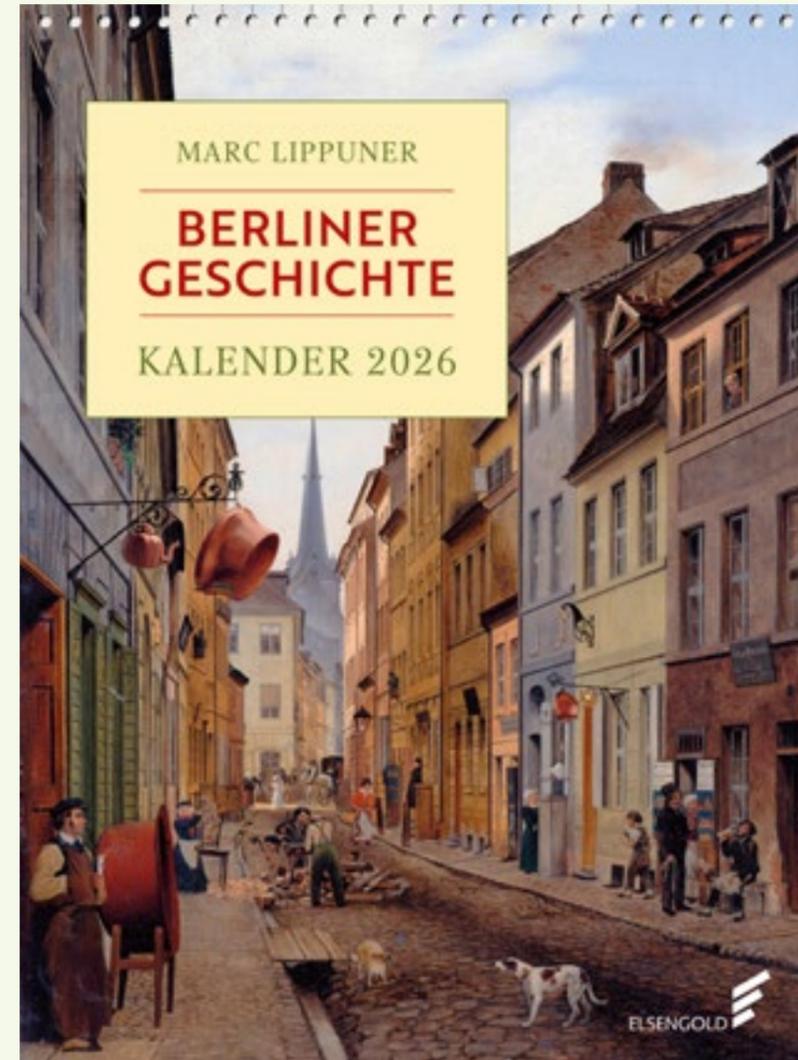
Harald Neckelmann
Berlin mit der U2 entdecken

15,- € [D] / 15,50 € [A]
192 S., 228 Abb., 30 Karten
11,5 x 19 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0293-0



Der Kalender für alle, die Berlin lieben

Der beliebte Wandkalender präsentiert Woche für Woche ein Ereignis der Berliner Geschichte in Wort und Bild. Marc Lippuner hat 53 spannende, bewegende und interessante Schlaglichter ausgesucht und die Hintergründe recherchiert. Ein Muss für alle, die sich für die Kultur Berlins interessieren!



- Woche für Woche ein interessantes Ereignis aus der Berliner Geschichte
- Ideal als Informationsquelle und Wandschmuck
- Ein Statement für alle Berlin-Begeisterten
- 53 Anekdoten aus der Geschichte

»Ein Vademecum zum Aufhängen, ein kunterbunter Streifzug durch die Geschichte der Stadt.«

Der Tagesspiegel

Erscheinungstermin

Juni 2025



9 783962 011444 WG: 7550

Marc Lippuner

KALENDER Berliner Geschichte 2026

ca. 54 Seiten, ca. 53 Abb.

24 x 32 cm, Wire-O-Bindung

ca. 24,- € [D] / 24,70 € [A]

ISBN 978-3-96201-144-4



Marc Lippuner, geboren 1978, studierte Germanistik und Geschichte sowie Kultur- und Medienmanagement in Berlin und Wien. Mit dem 2015 von ihm gegründeten Kulturfrühen-Projektbüro vermittelt er historische und kulturelle Berlinthemen im Analogem, u. a. als Redakteur des Stadtmagazins mein/4, im Kulturfrühen-Podcast und auf diversen Blogs.

Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

Eine Reise in die Berliner Unterwelt

Unter dem Boden der Hauptstadt verbergen sich zahlreiche Tunnel, Kanäle und Bunker aus verschiedenen Phasen der Berliner Stadtgeschichte. Der Verein Berliner Unterwelten macht diese denkmalgeschützten Orte im Rahmen von Touren der Öffentlichkeit zugänglich. In diesem Kalender werden sie erstmals auf beeindruckenden Fotos einem breiten Publikum vorgestellt. Perfekt für alle, die sich für das verborgene Berlin abseits der ausgetretenen Wege interessieren.



- Große Zielgruppe: ca. 300.000 jährliche Besucher:innen der Touren des Berliner Unterwelten e. V.
- Spannende Einblicke in die Berliner Geschichte, die im Alltag unsichtbar bleibt
- Für alle Berlin-Begeisterten innerhalb und außerhalb der Stadt
- Bilder, wie man sie sonst nur auf geführten Touren zu sehen bekommt

Erscheinungstermin
Juni 2025



Berliner Unterwelten e. V. erforscht und dokumentiert seit 1997 die geschichtlichen Zusammenhänge des Berliner Untergrundes. Die denkmalgeschützten Orte werden im Rahmen von Touren für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

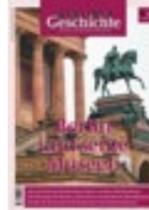
BERLINER UNTERWELTEN E.V.
Gesellschaft zur Erforschung und Dokumentation unterirdischer Bauten

Berliner Unterwelten e. V. (Hg.)

Berlin von unten
Kalender 2026

ca. 54 Seiten, ca. 53 Abb.,
24 x 32 cm, Wire-O-Bindung
ca. 24,- € [D] / 24,70 € [A]
ISBN 978-3-96201-145-1



 <p>Heft 5 Berlin und seine Universitäten ISBN 978-3-944594-42-2</p>	 <p>Heft 10 Das grüne Berlin ISBN 978-3-944594-69-9</p>	 <p>Heft 18 Berlin und seine Museen ISBN 978-3-96201-023-2</p>	 <p>Heft 21 Die Berliner Polizei ISBN 978-3-96201-036-2</p>
 <p>Heft 23 Modestadt Berlin ISBN 978-3-96201-048-5</p>	 <p>Heft 24 Luftfahrt in Berlin ISBN 978-3-96201-061-4</p>	 <p>Heft 25 Königin Luise ISBN 978-3-96201-062-1</p>	 <p>Heft 26 Der Kalte Krieg in Berlin ISBN 978-3-96201-081-2</p>
 <p>Heft 27 Musikstadt Berlin ISBN 978-3-96201-082-9</p>	 <p>Heft 29 Kulinarisches Berlin ISBN 978-3-96201-084-3</p>	 <p>Heft 30 Berlin und die Mark Brandenburg ISBN 978-3-96201-107-9</p>	 <p>Heft 31 Filmstadt Berlin ISBN 978-3-96201-108-6</p>
 <p>Heft 33 Der 17. Juni 1953 ISBN 978-3-96201-121-5</p>	 <p>Heft 34 Berlin am Wasser ISBN 978-3-96201-125-3</p>	 <p>Heft 35 Die Berliner Feuerwehr ISBN 978-3-96201-126-0</p>	 <p>Heft 36 Berliner Biedermeier ISBN 978-3-96201-130-7</p>
 <p>Heft 37 Kindheit in Berlin ISBN 978-3-96201-131-4</p>	 <p>Heft 38 Leben in Ost-Berlin ISBN 978-3-96201-135-2</p>	 <p>Heft 39 Sterben und Tod in Berlin ISBN 978-3-96201-136-9</p>	

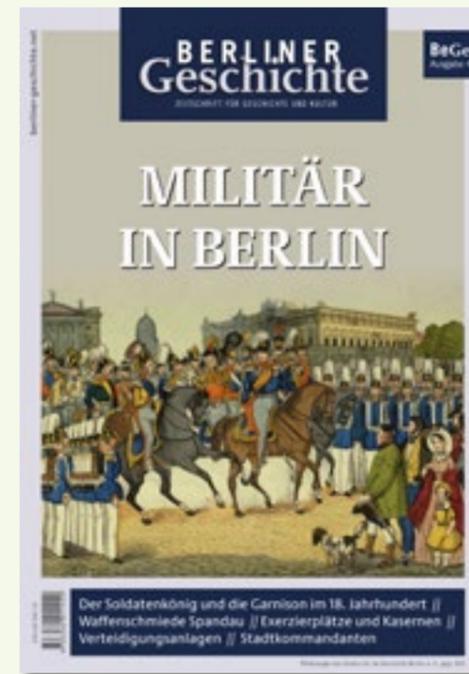
Das Magazin zur Geschichte Berlins



- Populäre, gut eingeführte Zeitschrift zum gesamten Spektrum der Berliner Geschichte
- Ein Thema je Ausgabe, die Hefte veralten nicht
- Herausgegeben vom Verein für die Geschichte Berlins e. V., dem renommiertesten und größten Berliner Geschichtsverein
- Erscheint quartalsweise

Aufklärung in Berlin NEU

40. Ausgabe
Erscheint im Januar 2025
6,95 € [D] / 7,20 € [A]
WG: 1943
ISBN 978-3-96201-141-3



Militär in Berlin NEU

41. Ausgabe
Erscheint im April 2025
6,95 € [D] / 7,20 € [A]
WG: 1943
ISBN 978-3-96201-142-0

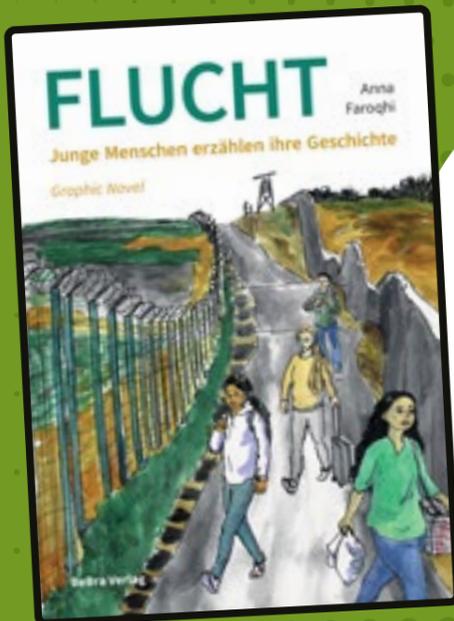


**Berliner Geschichte – Zeitschrift für
Geschichte und Kultur**

Jedes Heft:
52 Seiten, zahlreiche Abb., 21 x 29,7 cm, Brosch.

Bei Bedarf an einem Aufsteller melden Sie sich gerne.





Basierend auf wahren Geschichten, folgt Anna Faroqhis Graphic Novel den Lebenswegen junger Menschen, denen eines gemein ist: die Hoffnung auf ein besseres Leben.

Anna Faroqhi

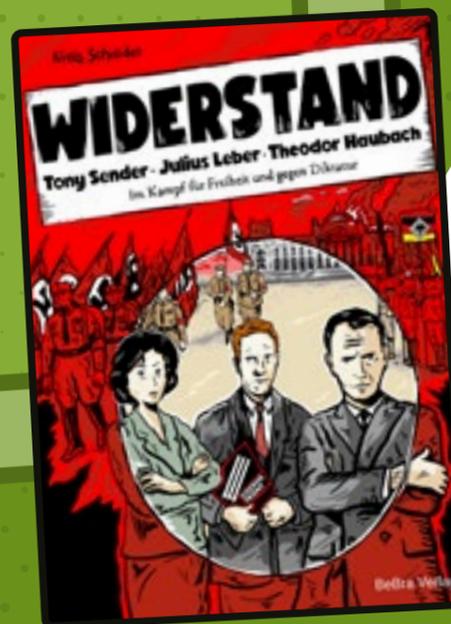
Flucht

Junge Menschen erzählen ihre Geschichte

22,- € [D] / 22,70 € [A]

144 Seiten, 17 x 24 cm

ISBN 978-3-89809-229-6



Diese Graphic Novel verwebt die Lebensläufe von Tony Sender, Julius Leber und Theodor Haubach und erzählt vom mutigen Kampf für die Freiheit.

Niels Schröder

Widerstand

Tony Sender, Julius Leber, Theodor Haubach – Im Kampf für Freiheit und gegen Diktatur

20,- € [D] / 22,60 € [A]

160 Seiten, 17 x 24 cm

ISBN 978-3-89809-251-7



Drei intellektuelle Frauen des 20. Jahrhunderts – die Bibliothekarin Helene Nathan, die Schriftstellerin Anna Seghers und die Philosophin Hannah Arendt – sind die Heldinnen dieser Graphic Novel.

Anna Faroqhi

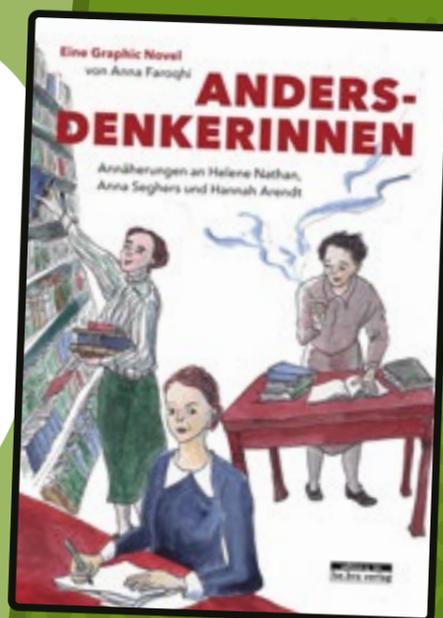
Andersdenkerinnen

Annäherungen an Helene Nathan, Anna Seghers und Hannah Arendt

22,- € [D] / 22,70 € [A]

192 Seiten, 17 x 24 cm

ISBN 978-3-86124-756-2



Niels Schröder verdichtet die dramatischen Ereignisse des 20. Juli 1944 zu einer spannenden Erzählung.

Niels Schröder

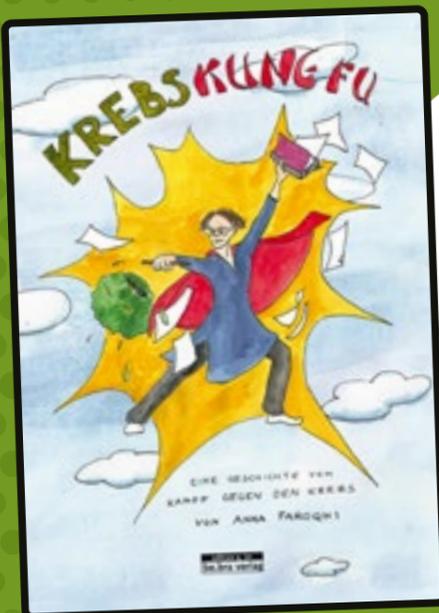
20. Juli 1944

Biographie eines Tages

18,- € [D]

144 Seiten, 17 x 24 cm

ISBN 978-3-89809-159-6



Auf lakonisch-humorvolle Weise schildert Anna Faroqhi den Umgang mit Ängsten und neuen Situationen angesichts einer lebensbedrohlichen Krankheit.

Anna Faroqhi

Krebs Kung Fu

Eine Geschichte vom Kampf gegen den Krebs

20,- € [D] / 20,60 € [A]

160 Seiten, 17 x 24 cm

ISBN 978-3-86124-703-6



Die bizarre Welt des Coming-of-Age-Romans von Torsten Schulz – erzählt als Graphic Novel: komisch, hintergründig und leicht melancholisch.

Niels Schröder / Torsten Schulz

Nilowsky

22,- € [D] / 22,70 € [A]

160 Seiten, 17 x 24 cm

ISBN 978-3-89809-226-5



Anna Faroqhi steht für Workshops zur Verfügung

Niels Schröder steht für Workshops zur Verfügung

SACHBUCH



Benjamin Arlet, Daniel Schäfer
Das Überlebens-Handbuch
 Warum Sie sich auf Krisen und
 Katastrophen vorbereiten sollten und
 wie Sie das anstellen ...
 20,- € [D] / 20,60 € [A]
 208 S., 48 Abb., 13,5 x 21,5 cm, Pb.
 ISBN 978-3-86124-751-7



Christian Arpasi (Hrsg.) /
 Andreas Bödecker (Hrsg.)
[K]lein Kinderspiel
 Spielzeug als Spiegel der
 Industrialisierung
 20,- € [D] / 20,60 € [A]
 256 S., 250 Abb., 21,5 x 22,5 cm, geb.
 ISBN 978-3-89809-198-5



Kai Artinger
Raubkunst – Kunstraub
 19 Werke und ihre Geschichten
 26,- € [D] / 26,80 € [A]
 224 S., 26 Abb., 13,8 x 22 cm, geb.
 ISBN 978-3-89809-248-7



Jörg Kirschstein
Auguste Viktoria
 Porträt einer Kaiserin
 28,- € [D] / 28,80 € [A]
 192 S., 151 Abb., 22,5 x 24,5 cm, geb.
 ISBN 978-3-86124-739-5



Frank-Lothar Kroll
Fürsten ohne Thron
 Schicksale deutscher Herrscherhäuser
 im 20. Jahrhundert
 26,- € [D] / 26,80 € [A]
 288 S., 123 Abb., 14 x 22 cm, geb.
 ISBN 978-3-89809-203-6



Christiane Kruse
Frauen gegen Hitler
 Weiblicher Widerstand im
 »Dritten Reich«
 24,- € [D] / 24,70 € [A]
 208 S., 13,5 x 20 cm, geb.
 ISBN 978-3-89809-252-4



Christiane Kruse
Max Liebermann und sein Garten
 26,- € [D] / 26,80 € [A]
 144 S., 90 Abb., 22 x 29 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-89809-236-4



Detlef Bluhm
**Die Architektur der Fünfzigerjahre /
 The Architecture of the 1950s**
 Ein fotografischer Streifzug durch Berlin /
 A photographic journey across Berlin
 32,- € [D] / 32,90 € [A]
 192 S., 173 Abb., 24,5 x 21,5 cm, geb.
 ISBN 978-3-89809-175-6



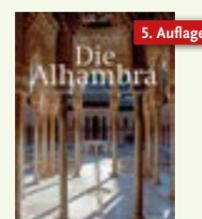
Jutta Braun
Wettkampf der Systeme
 Sport im geteilten Deutschland
 22,- € [D] / 22,70 € [A]
 208 S., 30 Abb., 14 x 22 cm, geb.
 ISBN 978-3-89809-210-4



Thomas Brechenmacher
Im Sog der Säkularisierung
 Die deutschen Kirchen in Politik und
 Gesellschaft (1945–1990)
 22,- € [D] / 22,70 € [A]
 208 S., 14 Abb., 14 x 22 cm, geb.
 ISBN 978-3-89809-196-1



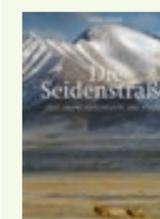
Christoph Lorke
An den Rändern der Gesellschaft
 Armut und soziale Ausgrenzung im
 geteilten Deutschland
 22,- € [D] / 22,70 € [A]
 192 S., 22 Abb., 14 x 22 cm, geb.
 ISBN 978-3-89809-195-4



Sabine Lata
Die Alhambra
 Geschichte – Architektur – Kunst
 19,95 € [D] / 20,60 € [A]
 160 S., 100 Abb., 21 x 28 cm, geb.
 ISBN 978-3-944594-48-4



Sabine Lata
Lesser Ury
 Maler der Moderne
 26,- € [D] / 26,80 € [A]
 144 S., 103 Abb., 22,5 x 30 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-89809-215-9



Diana Lindner
Die Seidenstraße
 2000 Jahre Geschichte und Kultur
 19,95 € [D] / 20,60 € [A]
 160 S., 100 Abb., 21 x 28 cm, geb.
 ISBN 978-3-944594-49-1



Dittmar May
Runter von der Birkenallee
 Ein Stasi-Häftling und Gefängnisarzt auf
 dem Weg in die Freiheit
 24,- € [D] / 24,70 € [A]
 342 S., 28 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
 ISBN 978-3-89809-257-9



Christopher Neumaier
Hausfrau, Berufstätige, Mutter?
 Frauen im geteilten Deutschland
 22,- € [D] / 22,70 € [A]
 200 S., 26 Abb., 14 x 22 cm, geb.
 ISBN 978-3-89809-202-9



Henning Türk
Treibstoff der Systeme
 Kohle, Erdöl und Atomkraft im geteilten
 Deutschland
 22,- € [D] / 22,70 € [A]
 200 S., 20 Abb., 14 x 22 cm, geb.
 ISBN 978-3-89809-197-8



Nicole Bröhan
Walter Leistikow
 Künstler der Moderne
 26,- € [D] / 26,80 € [A]
 144 S., 77 Abb., 22 x 29 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-89809-249-4



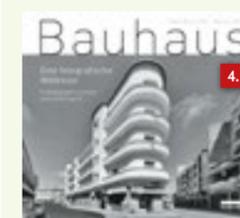
Knut Elstermann
Gerdas Schweigen
 Die Geschichte einer Überlebenden
 16,90 € [D] / 17,40 € [A]
 192 S., 23 Abb., 14 x 22 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-89809-072-8



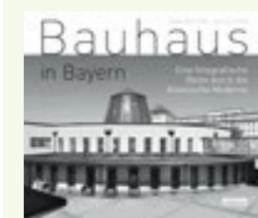
Manfred Maurenbrecher
Der Rest ist Mut
 Vom Liedermachen in den Achtzigern
 22,- € [D] / 22,70 € [A]
 272 S., 31 Abb., 13 x 19,5 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-86124-744-9



Alfons Mais (Hrsg.)
Über Leben
 Verhehrte im Heer zwischen Pflichtgefühl,
 Angst und Hoffnung
 22,- € [D] / 22,70 € [A]
 152 S., 103 farb. Abb., 21,5 x 21,5 cm, geb.
 ISBN 978-3-8909-233-3



Jean Molitor / Kaija Voss
Bauhaus
 Eine fotografische Weltreise /
 A photographic journey around the world
 46,- € [D] / 47,30 € [A]
 240 S., 136 Duplex-Abb., 24,5 x 21,5 cm,
 geb.
 ISBN 978-3-89809-152-7



Jean Molitor, Kaija Voss
Bauhaus in Bayern
 Eine fotografische Reise durch die
 Klassische Moderne
 32,- € [D] / 32,90 € [A]
 128 S., 60 Duplex-Abb., 24,5 x 21,5 cm,
 geb.
 ISBN 978-3-86124-750-0



Dörte Grimm / Sabine Michel
Es ist einmal
 Ostdeutsche Großeltern und ihre Enkel
 im Gespräch
 20,- € [D] / 20,60 € [A]
 200 S., 11 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
 ISBN 978-3-89809-234-0



Dörte Grimm / Sabine Michel
Die anderen Leben
 Generationengespräche Ost
 20,- € [D] / 20,60 € [A]
 200 S., 11 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
 ISBN 978-3-89809-179-4



Horst Gründer / Hermann Hiery (Hrsg.)
Die Deutschen und ihre Kolonien
 Die Bildbiographie der letzten deutschen
 Kronprinzessin
 26,- € [D] / 26,80 € [A]
 384 S., 91 Abb., 14 x 22 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-89809-204-3



Jörg Kirschstein
Kronprinzessin Cecilie
 Die Bildbiographie der letzten deutschen
 Kronprinzessin
 24,- € [D] / 24,70 € [A]
 160 S., 151 Abb., 22,5 x 24,5 cm, geb.
 ISBN 978-3-86124-734-0



Jean Molitor, Kaija Voss
Bauhaus in Berlin
 Eine fotografische Reise durch die
 Klassische Moderne
 42,- € [D] / 43,20 € [A]
 224 S., 148 Abb., 24,5 x 21,5 cm, geb.
 ISBN 978-3-8148-0278-7



Dietmar Peitsch
Im Fadenkreuz
 Spektakuläre Spionagefälle von Mata Hari
 bis Günter Guillaume
 26,- € [D] / 26,80 € [A]
 240 S., 27 Abb., 14 x 22 cm, geb.
 ISBN 978-3-89809-225-8



Hermann Pölkling
Das Memelland
 Wo Deutschland einst zu Ende war –
 Geschichte eines Grenzlandes
 32,- € [D] / 32,90 € [A]
 352 S., 99 Abb., 17 x 24,5 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-89809-207-4



Hermann Pölkling
Ostpreußen
 Biografie einer Provinz
 42,- € [D] / 43,20 € [A]
 976 S., 160 Abb., 15,5 x 23,5 cm, geb./SU
 ISBN 978-3-89809-216-6





NEU

Werner Rösener
Die Geschichte der Jagd
Kultur, Gesellschaft und Jagdwesen im Wandel der Zeit
49,- € [D] / 50,40 € [A]
320 S., 200 Abb., 22 x 29 cm, geb./Goldprägung
ISBN 978-3-89809-245-6



NEU

Rudolf G. Scharmann
Preußische Prinzessinnen
Leben in Schlössern und Gärten
28,- € [D] / 28,80 € [A]
240 S., 200 Abb., 22 x 24 cm, geb.
ISBN 978-3-89809-243-2



4. Auflage

Roswitha Schieb
Schlesien
Geschichte – Landschaft – Kultur
26,- € [D] / 26,80 € [A]
224 S., 250 Abb., 21 x 28 cm, geb.
978-3-96201-132-1



2. Auflage

Hans-Dieter Schütt
Andreas Dresen
Glücks Spiel – Porträt eines Regisseurs
22,- € [D] / 22,70 € [A]
304 S., 46 Abb., 14 x 22 cm, geb.
ISBN 978-3-89809-172-5



BEBRA MINI



Matthias Asche / Frank Göse /
Dirk Palm / Christine von Brühl
Königin Luise in Berlin
10,- € [D] / 10,30 € [A]
80 Seiten, 9,2 x 14,6 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0288-6



Knut Elstermann
Wolfgang Kohlhaase
10,- € [D] / 10,30 € [A]
80 Seiten, 9,2 x 14,6 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0285-5



Erich Frey
Raubmord vor Gericht
10,- € [D] / 10,30 € [A]
80 Seiten, 9,2 x 14,6 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0299-2



Hans-Dieter Schütt
Klaus Lederer
Die Sterne von Berlin
18,- € [D] / 18,50 € [A]
272 S., 35 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-186-2



NEU

Holger Sonnabend
Höhlenmalerei
Glanzlichter der frühzeitlichen Kunst
19,95 € [D] / 20,60 € [A]
144 S., 84 Abb., 21 x 28 cm, geb.
ISBN 978-3-89809-237-1



Helmut Suter
Das Jagdrevier der Könige
Die Schorfheide von 1820 bis zum Halali im Jahr 1918
28,- € [D] / 28,80 € [A]
224 S., 100 Abb., 22,5 x 24,5 cm, geb.
ISBN 978-3-89809-113-8

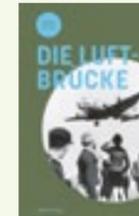


3. Auflage

Helmut Suter
Honeckers letzter Hirsch
Jagd und Macht in der DDR
28,- € [D] / 28,80 € [A]
224 S., 185 Abb., 22,5 x 24,5 cm, geb.
ISBN 978-3-89809-146-6



Kai-Uwe Merz
Bertolt Brecht
10,- € [D] / 10,30 € [A]
80 Seiten, 9,2 x 14,6 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0287-9



Uwe Prell / Bryan van Sweringen /
Joachim Welz / Jürgen Wetzel
Die Luftbrücke
10,- € [D] / 10,30 € [A]
80 Seiten, 9,2 x 14,6 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0302-9



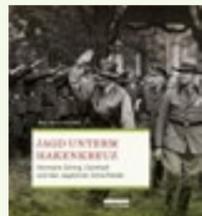
NEU

Robert Rauh
Fontanes Rheinsberg
10,- € [D] / 10,30 € [A]
80 Seiten, 9,2 x 14,6 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0311-1



NEU

Roswitha Schieb
Berliner Witz
10,- € [D] / 10,30 € [A]
80 Seiten, 9,2 x 14,6 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0310-4



Helmut Suter
Jagd unterm Hakenkreuz
Hermann Göring, Carinhall und das Jagdrevier Schorfheide
28,- € [D] / 28,80 € [A]
256 S., 218 Abb., 22,5 x 24,5 cm, geb.
ISBN 978-3-89809-180-0



4. Auflage

Helmut Suter / Burghard Ciesla
Jagd und Macht
Die Geschichte des Jagdreviers Schorfheide
30,- € [D] / 30,90 € [A]
256 S., 343 Abb., 22,5 x 24,5 cm, geb.
ISBN 978-3-89809-090-2



NEU

Hans-Ulrich Thamer
Zweite Karrieren
NS-Eliten im Nachkriegsdeutschland
26,- € [D] / 26,80 € [A]
288 S., 30 Abb., 13,5 x 21,5 cm, geb.
ISBN 978-3-89809-250-0



Wilfried von Bredow
Die Bundeswehr
Von der Gründung bis zur Zeitenwende
28,- € [D] / 28,80 € [A]
240 S., 59 Abb., 17 x 24,5 cm, geb.
ISBN 978-3-89809-212-8



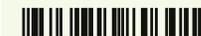
Regina Stürickow
Kommissar Gennats spektakulärste Fälle
10,- € [D] / 10,30 € [A]
80 Seiten, 9,2 x 14,6 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0286-2



Mark Twain
Wie man in Berlin eine Wohnung mietet
übersetzt von Horst Fugger
10,- € [D] / 10,30 € [A]
80 Seiten, 9,2 x 14,6 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0300-5



Ulrike Wiebrecht
Marlene Dietrich in Berlin
10,- € [D] / 10,30 € [A]
80 Seiten, 9,2 x 14,6 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0301-2



TRUE CRIME



Wilfried von Bredow
Kriege im 21. Jahrhundert
Wie heute militärische Konflikte geführt werden
28,- € [D] / 28,80 € [A]
280 S., 28 Abb., 14 x 22 cm, geb.
ISBN 978-3-89809-235-7



NEU

Samuel Wittwer
Die Welt der preußischen Schlösser
Glanzlichter der Baukunst in Berlin und Brandenburg
49,- € [D] / 50,50 € [A]
280 S., 268 Abb., 22 x 29 cm, geb.
ISBN 978-3-89809-254-8



Dietmar Peitsch
Spionage in Berlin
Agenten im Kalten Krieg
25,- € [D] / 25,70 € [A]
208 S., 90 Abb., 16,5 x 24 cm, geb./SU
ISBN 978-3-96201-076-8



3. Auflage

Regina Stürickow
Kommissar Gennat und der BVG-Lohnraub
Gennat-Krimi, Bd. 1
18,- € [D] / 18,50 € [A]
304 S., 14,5 x 21 cm, Klappenbr.
ISBN 978-3-96201-140-6



2. Auflage

Regina Stürickow
Kommissar Gennat und die Tote im Reisekorb
Gennat-Krimi, Bd. 2
18,- € [D] / 18,50 € [A]
272 S., 14,5 x 21 cm, Klappenbr.
ISBN 978-3-96201-064-5



Regina Stürickow
Kommissar Gennat und der Anschlag auf den Orientexpress
Gennat-Krimi, Bd. 3
16,- € [D] / 16,50 € [A]
304 S., 14,5 x 21 cm, Klappenbr.
ISBN 978-3-96201-070-6





Regina Stürickow
Kommissar Gennat und der grüne Skorpion
Gennat-Krimi, Bd. 4
18,- € [D] / 18,50 € [A]
304 S., 14,5 x 21 cm, Klappenbr.
ISBN 978-3-96201-111-6



E H



Regina Stürickow
Kommissar Gennat und die Frau am Fenster
Gennat-Krimi, Bd. 5
18,- € [D] / 18,50 € [A]
288 S., 14,5 x 21 cm, Klappenbr.
ISBN 978-3-96201-128-4



E H



Regina Stürickow
Kommissar Gennat und der Mord im Vorortzug
Gennat-Krimi, Bd. 6
18,- € [D] / 18,50 € [A]
288 S., 14,5 x 21 cm, Klappenbr.
ISBN 978-3-96201-138-3



E H



Regina Stürickow
Kommissar Gennat ermittelt
Die Erfindung der Mordinspektion
24,95 € [D] / 25,70 € [A]
208 S., 100 Abb., 17 x 24 cm, geb./SU
ISBN 978-3-944594-56-9



Regina Stürickow
Morde im braunen Berlin
Eine Kriminalitätsgeschichte. 1933–1945
24,- € [D]* / 24,70 € [A]
160 S., 120 Abb., 17 x 24 cm, geb.
ISBN 978-3-96201-029-4



Regina Stürickow
Mörder, Opfer, Kommissare
Spektakuläre Kriminalfälle im
20. Jahrhundert
24,95 € [D]* / 25,70 € [A]
192 S., 120 Abb., 17 x 24 cm, geb./SU
ISBN 978-3-944594-82-8



Regina Stürickow
Pistolen-Franz & Muskel-Adolf
Ringvereine und organisiertes Verbrechen
in Berlin. 1920–1960
26,- € [D]* / 26,80 € [A]
208 S., 120 Abb., 17 x 24 cm, geb./SU
ISBN 978-3-96201-001-0



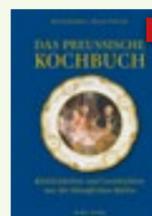
Regina Stürickow
Verbrechen in Berlin
32 historische Kriminalfälle
in Berlin. 1890–1960
24,95 € [D] / 25,70 € [A]
209 S., 120 Abb., 24,5 x 19 cm, geb./SU
ISBN 978-3-944594-18-7



KULINARIK



Michael C. Bienert
Cocktails in Berlin
Geschichte – Bars – Rezepte
28,- € [D] / 28,80 € [A]
240 S., 90 Fotos, 20 x 27 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0305-0



Bernd Maether / Ronny Pietzner
Das preußische Kochbuch
Köstlichkeiten und Geschichten aus der
königlichen Küche
35,- € [D] / 36,- € [A]
240 S., 128 Abb., 20 x 27 cm,
geb./Goldprägung
ISBN 978-3-89809-255-5



BERLIN



Christian Adam
Berlin
Eine kleine Geschichte
20,- € [D] / 20,60 € [A]
144 S., 62 Abb., 13 x 19,5 cm, geb./SU
ISBN 978-3-8148-0266-4



Walter Benjamin
Stadt des Flaneurs
12,- € [D] / 12,40 € [A]
144 S., 10 Abb., 12,5 x 19 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-131-2



Brauseboys
Geschichten aus der Müllerstraße
12,- € [D] / 12,40 € [A]
144 S., 12,5 x 19 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-191-6



Géza von Cziffra
Das Romanische Café
12,- € [D] / 12,40 € [A]
144 S., 18 Abb., 12,5 x 19 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-164-0



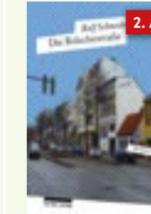
Knut Elstermann
Meine Winsstraße
12,- € [D] / 12,40 € [A]
144 S., 10 Abb., 12,5 x 19 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-107-7



Freya Klier / Nadja Klier
Die Oderberger Straße
12,- € [D] / 12,40 € [A]
144 S., 33 Abb., 12,5 x 19 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-140-4



Manfred Maurenbrecher
Künstlerkolonie Wilmersdorf
10,- € [D] / 10,30 € [A]
144 S., 24 Abb., 12,5 x 19 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-128-2



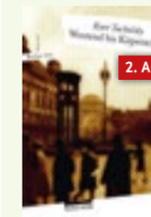
Rolf Schneider
Die Bölschstraße
12,- € [D] / 12,40 € [A]
144 S., 33 Abb., 12,5 x 19 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-189-3



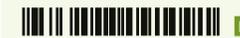
Torsten Schulz
Mein Skandinavisches Viertel
12,- € [D] / 12,40 € [A]
144 S., 45 Abb., 12,5 x 19 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-160-2



Jörg Sundermeier
Die Sonnenallee
10,- € [D] / 10,30 € [A]
144 S., 55 Abb., 12,5 x 19 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-132-9



Kurt Tucholsky
Westend bis Köpenick
12,- € [D] / 12,40 € [A]
144 S., 24 Abb., 12,5 x 19 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-109-1



Nellja Veremej
Der Alexanderplatz
12,- € [D] / 12,40 € [A]
144 S., 24 Abb., 12,5 x 19 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-181-7



Tanja Dücker
Mein altes West-Berlin
22,- € [D] / 22,70 € [A]
160 S., 13 Abb., 13,5 x 19,5 cm, geb./SU
ISBN 978-3-8148-0274-9



Andreas Ulrich
Torstraße 94
22,- € [D] / 22,70 € [A]
160 S., 39 Abb., 13,5 x 19,5 cm, geb./SU
ISBN 978-3-8148-0277-0



Knut Elstermann
Klosterkinder
Deutsche Lebensläufe am Gymnasium
zum Grauen Kloster in Berlin
14,95 € [D] / 15,40 € [A]
328 S., 35 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0183-4



Ciarán Fahey
Verlassene Orte / Abandoned Berlin, Bd. 1
Ruinen und Relikte in Berlin und
Umgebung / Ruins and relics in and
around Berlin
22,- € [D] / 22,70 € [A]
192 S., 314 Abb., 20,5 x 27,5 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0208-4





Karl-Heinz Gärtner
Marzahn-Hellersdorf
5,- € [D] / 5,20 € [A]
68 S., 50 Abb., 12,5 x 21 cm, Softcover
ISBN 978-3-96201-066-9



Jürgen Grothe
Spandau
5,- € [D] / 5,20 € [A]
68 S., 50 Abb., 12,5 x 21 cm, Softcover
ISBN 978-3-96201-003-4



Jürgen Grothe / Christian Simon
Friedrichshain-Kreuzberg
5,- € [D] / 5,20 € [A]
68 S., 50 Abb., 12,5 x 21 cm, Softcover
ISBN 978-3-96201-032-4



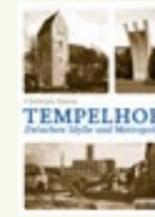
Hilmar Krüger
Neukölln
6,- € [D] / 6,20 € [A]
68 S., 50 Abb., 12,5 x 21 cm, Softcover
ISBN 978-3-96201-046-1



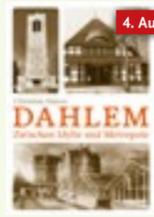
Ralph Hoppe
Pankow
Zwischen Idylle und Metropole
14,95 € [D] / 15,40 € [A]
224 S., 57 Abb., 14,8 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0198-8



Meinhard Schröder
Tegel
Zwischen Idylle und Metropole
14,95 € [D] / 15,40 € [A]
160 S., 50 Abb., 14,8 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0213-8



Christian Simon
Tempelhof
Zwischen Idylle und Metropole
16,- € [D] / 16,50 € [A]
176 S., 80 Abb., 14,8 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0229-9



Christian Simon
Dahlem
Zwischen Idylle und Metropole
16,- € [D] / 16,50 € [A]
176 S., 94 Abb., 14,8 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0218-3



Oliver Ohmann
Reinickendorf
5,- € [D] / 5,20 € [A]
68 S., 50 Abb., 12,5 x 21 cm, Softcover
ISBN 978-3-96201-019-5



Barbara Schäche
Charlottenburg-Wilmersdorf
5,- € [D] / 5,20 € [A]
68 S., 50 Abb., 12,5 x 21 cm, Softcover
ISBN 978-3-96201-004-1



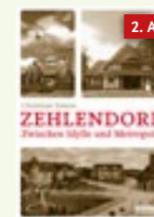
Christian Simon
Mitte mit Wedding und Tiergarten
5,- € [D] / 5,20 € [A]
68 S., 50 Abb., 12,5 x 21 cm, Softcover
ISBN 978-3-96201-031-7



Christian Simon
Tempelhof-Schöneberg
5,- € [D] / 5,20 € [A]
68 S., 50 Abb., 12,5 x 21 cm, Softcover
ISBN 978-3-96201-020-1



Christian Simon
Steglitz
Zwischen Idylle und Metropole
22,- € [D] / 22,70 € [A]
168 S., 91 Abb., 14,8 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0246-6



Christian Simon
Zehlendorf
Zwischen Idylle und Metropole
22,- € [D] / 22,70 € [A]
176 S., 86 Abb., 14,8 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0247-3



Christine Steer
Karlshorst
Nobler Vorort und Schauplatz der
Geschichte
16,- € [D] / 16,50 € [A]
160 S., 72 Abb., 14,8 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0235-0



Asger Hunov
Wir Marzahner
Eine fotografische Liebeserklärung
20,- € [D] / 20,60 € [A]
144 S., 101 Abb., 24 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0306-7



Thomas Thiele
Lichtenberg
5,- € [D] / 5,20 € [A]
68 S., 50 Abb., 12,5 x 21 cm, Softcover
ISBN 978-3-96201-067-6



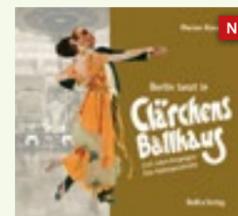
Volker Wagner
Berlin im Dritten Reich
5,- € [D] / 5,20 € [A]
68 S., 50 Abb., 12,5 x 21 cm, Softcover
ISBN 978-3-96201-006-5



Annette Godefroid
101 x Bäckerhandwerk in Berlin
Eine illustrierte Geschichte der Berliner
Bäckerei und ihrer Innung ab 1272
22,- € [D] / 22,70 € [A]
160 S., 221 Abb., 16,5 x 24 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0315-9



Christian Gruenler
Die Stalinbauten-Story
Geschichte und Architektur des
Ostberliner Prachtboulevards
22,- € [D] / 22,70 € [A]
192 S., 150 Abb., 16,5 x 24 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0292-3



Marion Kiesow
Berlin tanzt in Clärchens Ballhaus
111 Jahre Vergnügen –
eine Kulturgeschichte
49,- € [D] / 50,40 € [A]
432 S., 660 Abb., 24 x 22 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0312-8



Dirk Laubner / Dirk Palm
Berlin – Luftaufnahmen gestern und heute
25,- € [D] / 25,70 € [A]
112 S., 100 Abb., 30 x 24 cm, geb.
ISBN 978-3-944594-99-6



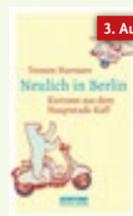
Uwe Lehmann-Brauns
West-Berlin
Vom Schutthaufen zur Hauptstadt
20,- € [D] / 20,60 € [A]
120 S., 10 Abb., 14 x 22 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0308-1



Uwe Lehmann-Brauns
Zwischen den Fronten
Notizen eines Grenzgängers
durch Politik und Kultur
24,- € [D] / 24,70 € [A]
176 S., 16 Abb., 14 x 22 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0264-0



Rüdiger Hachtmann
1848
Revolution in Berlin
26,- € [D] / 26,80 € [A]
240 S., 37 Abb., 14 x 22 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0261-9



Torsten Harmsen
Neulich in Berlin
Kurioses aus dem Hauptstadt-Kaff
14,- € [D] / 14,40 € [A]
224 S., 11,5 x 19 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0231-2



Torsten Harmsen
Der Mond ist ein Berliner
Wunderliches aus dem Hauptstadt-Kaff
14,- € [D] / 14,40 € [A]
224 S., 11,5 x 19 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0242-8



Torsten Harmsen
Berlin brummt
Geschichten aus dem Hauptstadt-Kaff
16,- € [D] / 16,50 € [A]
208 S., 11,5 x 19 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0260-2



Amélie Losier / Britta Wauer
**Der jüdische Friedhof Weißensee /
The Jewish Cemetery Weissensee**
Momente der Geschichte /
Moments in History
24,95 € [D] / 25,70 € [A]
176 S., 135 Abb., 22 x 24 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0172-8



Claudia Melisch / Ines Garlich /
Jörg Feuchter
Die ersten Berliner
Leben an der Spree zwischen 1150 und
1300
26,- € [D] / 26,80 € [A]
192 S., 50 Abb., 17 x 24,5 cm, geb./SU
ISBN 978-3-8148-0275-6



Kai-Uwe Merz
Vulkan Berlin
Eine Kulturgeschichte der 1920er-Jahre
30,- € [D] / 30,90 € [A]
208 S., 91 Abb., 17 x 24 cm, geb./SU
ISBN 978-3-96201-039-3



Kai-Uwe Merz
Monster Berlin
Eine Kulturgeschichte der national-
sozialistischen Zeit
26,- € [D] / 26,80 € [A]
256 S., 50 Abb., 17 x 24 cm, geb./SU
ISBN 978-3-96201-063-8





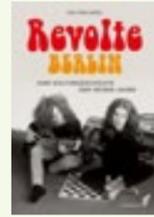
Kai-Uwe Merz
Wüste Berlin
Eine Kulturgeschichte der Nachkriegszeit
25,- € [D] / 25,70 € [A]
240 S., 91 Abb., 17 x 24 cm, geb./SU
ISBN 978-3-96201-069-0



Kai-Uwe Merz
Eiszeit Berlin
Eine Kulturgeschichte des Kalten Kriegs
26,- € [D] / 26,80 € [A]
256 S., 110 Abb., 17 x 24 cm, geb./SU
ISBN 978-3-96201-087-4



Kai-Uwe Merz
Zement Berlin
Eine Kulturgeschichte der frühen
1960er-Jahre
28,- € [D] / 28,80 € [A]
240 S., 100 Abb., 17 x 24 cm, geb./SU
ISBN 978-3-96201-113-0



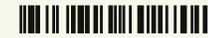
Kai-Uwe Merz
Revolt Berlin
Eine Kulturgeschichte der 1970er-Jahre
26,- € [D] / 26,80 € [A]
240 S., 100 Abb., 17 x 24 cm, geb./SU
ISBN 978-3-96201-127-7



Christian Simon / Uwe Friedrich
Die schönsten Berliner Brücken
26,- € [D] / 26,80 € [A]
144 S., 150 Abb., 22,5 x 24,5 cm, geb./SU
ISBN 978-3-8148-0296-1



Christian Simon / Uwe Friedrich
Die schönsten Berliner U-Bahnhöfe
26,- € [D] / 26,80 € [A]
144 S., 158 Abb., 22,5 x 24,5 cm, geb./SU
ISBN 978-3-8148-0270-1



Christian Simon / Uwe Friedrich
Die schönsten Berliner S-Bahnhöfe
26,- € [D] / 26,80 € [A]
144 S., 202 Abb., 22,5 x 24,5 cm, geb./SU
ISBN 978-3-8148-0319-7



Jörg Sundermeier
11 Berliner Friedhöfe, die man gesehen haben muss, bevor man stirbt
16,- €* [D] / 16,50* € [A]
208 S., 70 Abb., 13,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0224-4



Kai-Uwe Merz
Stillstand Aufstand Berlin
Eine Kulturgeschichte der 1980er-Jahre
28,- € [D] / 28,80 € [A]
240 S., 100 Abb., 17 x 24 cm, geb./SU
ISBN 978-3-96201-133-8



Kai-Uwe Merz
Abbruch Aufbruch Berlin
Eine Kulturgeschichte der 1990er-Jahre
28,- € [D] / 28,80 € [A]
240 S., 123 Abb., 17 x 24 cm, geb./SU
ISBN 978-3-96201-137-6



Curt Moreck
Ein Führer durch das lasterhafte Berlin
Das deutsche Babylon 1931
22,- € [D] / 22,70 € [A]
208 S., 30 Abb. u. 2 Karten, 12 x 19,5 cm,
geb./SU
ISBN 978-3-89809-149-7



Hans Christian Müller / Jean-Philippe Ili
Die Vermessung Berlins
50 Grafiken über die Hauptstadt
22,- € [D] / 22,70 € [A]
128 S., durchgängig farbig,
21 x 28 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0304-3



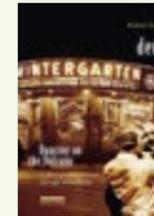
Maritta Tkalec
Geschichte Berlins in 60 Objekten
28,- € [D] / 28,80 € [A]
272 S., 75 Abb., 17,5 x 24,5 cm, geb./SU
ISBN 978-3-8148-0282-4



Andreas Ulrich
Die Kinder von der Fischerinsel
22,- € [D] / 22,70 € [A]
224 S., 41 Abb., 13 x 19,5 cm, geb./SU
ISBN 978-3-8148-0250-3



Bart Vanacker
Geheimnisvolle Orte in Berlin
Ausflüge in die Vergangenheit der Stadt
24,- € [D] / 24,70 € [A]
176 S., 176 Abb., 17,5 x 24,5 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0259-6



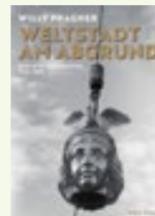
Robert Zagolla (Hrsg.)
Tanz auf dem Vulkan / Dancing on the Volcano
Eine fotografische Reise durch das Berlin der Zwanzigerjahre
28,- € [D] / 28,80 € [A]
208 S., 255 Abb., 24,5 x 21,5 cm, geb.
ISBN 978-3-89809-157-2



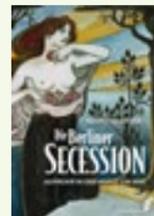
Harald Neckelmann
Der Tiergarten
Vom Jagdrevier zum Stadtpark
22,- € [D] / 22,70 € [A]
192 S., 104 Abb., 17 x 24,5 cm, Klappenbr.
ISBN 978-3-8148-0269-5



Oliver Ohmann
Menschen am Kaiserdamm
22,- € [D] / 22,70 € [A]
272 S., 30 Abb., 13 x 19,5 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0281-7



Willy Pragher / Lothar Semmel (Hg.)
Weltstadt am Abgrund
Berlin in Fotografien 1926–1939
58,- € [D] / 59,70 € [A]
304 S., 290 Abb., 24 x 32 cm, geb./SU
ISBN 978-3-8148-0273-2



Roswitha Schieb
Die Berliner Secessions
Aufruhr in der Kunst um 1900
26,- € [D] / 26,80 € [A]
256 S., 100 Abb., 17 x 24 cm
ISBN 978-3-96201-088-1



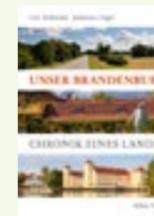
BRANDENBURG



Peter Becker
Spreewald
Geschichte – Landschaft – Kultur
26,- € [D] / 26,80 € [A]
208 S., 235 Abb., 21 x 28 cm, geb.
ISBN 978-3-89809-239-5



Gerhard Drexel
Die schönsten Kirchen und Klöster in Brandenburg
30,- € [D] / 30,90 € [A]
176 S., 173 Abb., 21,5 x 28,7 cm
ISBN 978-3-89809-232-6



Low Hohmann / Johannes Unger
Unser Brandenburg
28,- € [D] / 28,80 € [A]
256 S., 200 Abb., 19 x 26 cm, geb.
ISBN 978-3-89809-238-8



Bennet Schulte
Die Berliner Mauer / The Berlin Wall
Spuren einer verschwundenen Grenze /
Remains of a lost border
14,- € [D] / 14,40 € [A]
120 S., 200 Abb., 17 x 24 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0290-9



Matthias Schütt / Rolf Bergmann /
Johannes Unger
Berlin – Schicksalsjahre einer Stadt
1945–2020
24,- € [D] / 24,70 € [A]
176 S., 300 Abb., 24 x 22,5 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0291-6



Sabine Schneller
»Dein Tänzer ist der Tod«
Das Berliner »Theater des Volkes«
im Nationalsozialismus
28,- € [D] / 28,80 € [A]
288 S., 126 Abb., 17 x 24,5 cm, geb.
ISBN 978-3-8148-0262-6



Torsten Schulz / Niels Schröder
Nilowsky
22,- € [D] / 22,70 € [A]
160 S., 17 x 24 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-226-5



Jörg Kirschstein
Das Neue Palais in Potsdam
Familiendyll und kaiserlicher Glanz
28,- € [D] / 28,80 € [A]
192 S., 169 Abb., 22 x 24 cm, geb.
ISBN 978-3-89809-244-9



Dirk Laubner
Brandenburg von oben
12,99 € [D]* / 26,80 € [A]
128 S., 83 Abb., 24,5 x 21,5 cm
ISBN 978-3-86124-726-5

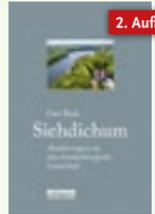


Ruth Lazar OSB
Dem Himmel ein Ort
Benediktinerinnen und ihr Kloster
in der Mark Brandenburg
16,95 € [D] / 17,50 € [A]
80 S., 35 Abb., 15,5 x 16,5 cm, geb.
ISBN 978-3-89809-231-9



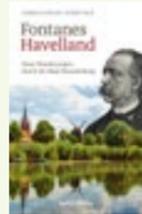
Uwe Rada / Inka Schwand
Morgenland Brandenburg
Zukunft zwischen Spree und Oder
24,- € [D] / 24,70 € [A]
240 S., 62 Abb., 14 x 22 cm, geb.
ISBN 978-3-89809-223-4



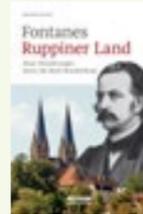


2. Auflage

Uwe Rada / Inka Schwand
Siehdichum
Annäherungen an eine brandenburgische Landschaft
20,- € [D] / 20,60 € [A]
224 S., 58 Abb., 13 x 19,5 cm, geb.
ISBN 978-3-86124-742-5



Gabriele Radecke / Robert Rauh
Fontanes Havelland
Neue Wanderungen durch die Mark Brandenburg
26,- € [D] / 26,80 € [A]
288 S., 67 Abb., 14 x 22 cm, geb./SU
ISBN 978-3-89809-222-7



Robert Rauh
Fontanes Ruppiner Land
Neue Wanderungen durch die Mark Brandenburg
26,- € [D] / 26,80 € [A]
384 S., 69 Abb. u. 5 Karten, 14 x 22 cm, geb./SU
ISBN 978-3-86124-723-4



3. Auflage

Hans-Jürgen Schmelzer
Meines Vaters Felder
Biografie einer Landwirtschaftsfamilie im Oderbruch
22,- € [D] / 22,70 € [A]
352 S., 80 Abb., 14 x 22 cm, geb./SU
ISBN 978-3-86124-741-8



ÖSTERREICH



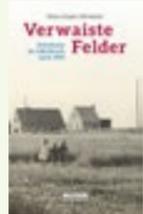
Lukas Arnold / Marcello La Speranza
Verfallene Orte in Wien
29,10 € [D]* / 9,99 € [A]
160 S., 192 Abb., 22 x 29 cm, geb.
ISBN 978-3-96201-096-6



Edgard Haider
Wien
2000 Jahre Geschichte
31,10 € [D] / 32,- € [A]
232 S., 142 Abb., 22 x 29 cm, geb./SU
ISBN 978-3-96201-040-9



Harald Havas
Kottan, Kreisky und kein Kabelfernsehen
Wiener Alltag um 1980
26,20 € [D] / 26,- € [A]
176 S., 210 Abb., 23x25 cm, geb.
ISBN 978-3-96201-115-4

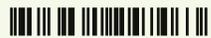


Hans-Jürgen Schmelzer
Verwaiste Felder
Schicksale im Oderbruch nach 1945
22,- € [D]* / 22,70 € [A]
272 S., 49 Abb., 14 x 22 cm, geb./SU
ISBN 978-3-86124-733-3



2. Auflage in Vorbereitung

Sebastian Stielke
100 Facts about Babelsberg
Wiege des Films und moderne Medienstadt / Cradle of film and modern Media City
16,- € [D] / 16,50 € [A]
240 S., 412 Abb., 12,5 x 19 cm, Pb.
ISBN 978-3-86124-746-3



Armin Woy
Potsdamer Spaziergänge
6,- € [D] / 6,20 € [A]
68 S., 50 Abb., 12,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-96201-091-1



Harald Havas / Reinhard Mandl
Die schönsten Wiener Grätzel
20 Streifzüge durch die Stadt
25,20 € [D] / 26,- € [A]
160 S., 300 Abb., 19 x 26 cm, geb.
ISBN 978-3-96201-094-2



2. Auflage

Reinhard Mandl
Österreich mit dem KlimaTicket entdecken
20 Ausflüge mit Bus und Bahn
27,20 € [D] / 28,- € [A]
176 S., 205 Abb., 19 x 26 cm, geb.
ISBN 978-3-96201-114-7



Reinhard Mandl
Rund um Wien in 24 genussvollen Etappen
Geschichte – Landschaft – Kultur
27,20 € [D]* / 9,99 € [A]
192 S., 200 Abb., 19 x 26 cm, geb.
ISBN 978-3-96201-079-9



KINDERBUCH



4. Auflage

Claas Janssen
Das große Berlin-Buch für Kinder
Alles zum Malen, Basteln, Rätseln rund um die tollste Stadt der Welt!
15,- € [D] / 15,40 € [A]
80 S., 21 x 29,7 cm, Pb.
ISBN 978-3-8148-0289-3



2. Auflage in Vorbereitung

Class Janssen
Das große Preußen-Buch für Kinder
Mal- und Rätselspaß rund um den Alten Fritz & Co.
9,95 € [D] / 10,30 € [A]
64 S., 17 x 24 cm, Pb.
ISBN 978-3-86124-682-4



2. Auflage

Claas Janssen
Das große Hamburg-Buch für Kinder
Alles zum Malen, Basteln, Rätseln rund um die tollste Stadt der Welt!
15,- € [D] / 15,40 € [A]
80 S., 21 x 29,7 cm, Pb.
ISBN 978-3-89809-246-3



NON-BOOK UND PAPETERIE



Das Wien Memo
UVP 14,- [D/A]
8 x 15,2 cm, 30 farbige Memokartenpaare
EAN 4260372490120



Das Potsdam Memo
UVP 14,- [D/A]
8 x 15,2 cm, 30 farbige Memokartenpaare
EAN 4260372490113



Claas Janssen
Berlin HalbeHalbe
UVP 14,- [D/A]
6,5 x 15 cm, 30 farbige Memokartenpaare
ISBN 978-3-86124-655-8



HAMBURG



Ernst Christian Schütt
Altona
Hamburger Spaziergänge
6,- € [D] / 6,20 € [A]
66 S., 57 Abb., 12,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-96201-092-8



Ernst Christian Schütt
Grusel in Hamburg
Hamburger Spaziergänge
6,- € [D] / 6,20 € [A]
66 S., 57 Abb., 12,5 x 21 cm, Pb.
ISBN 978-3-96201-093-5



Ernst Christian Schütt / Beatrix Gehlhoff
Verbrechen in Hamburg
Historische Kriminalfälle 1870–1970
20,- € [D] / 20,60 € [A]
208 S., 80 Abb., 14,5 x 21 cm, geb.
ISBN 978-3-96201-060-7



Detlef Bluhm (Hg.)
Katten
UVP 12,- [D/A]
6,2 x 11,5 cm, 72 Karten
EAN 4260372490458



Berlin in der Kunst
UVP 14,- € [D/A]
16,5 x 12,5 x 1,3 cm
20 Postkarten (10 Motive) in einer Metalldose
GTIN 4260372490106



Viele Grüße aus Berlin
UVP 14,- € [D/A]
16,5 x 12,5 x 1,3 cm
20 Postkarten (10 Motive) in einer Metalldose
GTIN 4260372490083



Berliner Originale
UVP 14,- € [D/A]
16,5 x 12,5 x 1,3 cm
20 Postkarten (10 Motive) in einer Metalldose
GTIN 4260372490090



Verlagsanschrift

BeBra Verlag GmbH

Asternplatz 3, 12203 Berlin
Verkehrsnummer 12376
post@bebraverlag.de
Tel.: 030 / 440 23-810, Fax: -8129

Geschäftsführung

Dr. Dirk Palm

d.palm@bebraverlag.de

Programmleitung

Dr. Robert Zagolla

r.zagolla@bebraverlag.de

Vertrieb

Maria Leucht

m.leucht@bebraverlag.de
030 / 440 23 - 813

Markus Jäger

m.jaeger@bebraverlag.de
030 / 440 23 - 8115

Presse / Veranstaltungen

Francesca Romana Marcucci

f.marcucci@bebraverlag.de
030 / 440 23 - 815

Lektorat

Marijke Leege-Topp

m.leege-topp@bebraverlag.de

Feline Achilles

f.achilles@bebraverlag.de

Rechte und Lizenzen

Herbach & Haase Literarische Agentur

Axel Haase
Kufsteiner Str. 43, 10825 Berlin
Tel.: 030 / 880 01 607
axel.haase@herbach-haase.de

Verlagsvertretungen

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern:

Anna Maria Heller

Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Hermann-Straße 2,
10407 Berlin
Tel.: 030 / 421 22-45, Fax: -46
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

Bremen, Bremerhaven, Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein:

Günther Pölkling-Henkel

Leher Heerstraße 231,
28357 Bremen
Tel.: 0421 / 417 08-19, Fax: -04
poelking-henkel@t-online.de

Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen:

ART Exit Kunst- & Verlagsvertretung

Sven Gnauk

Elstraer Straße 64a,
01920 Steina
Tel.: 0176 / 45602280
ArtExit@web.de

Österreich und Südtirol:

Verlagsagentur E. Neuhold OG

www.verlagsagentur-neuhold.at
Mariahilfer Straße 1,
A-8020 Graz
Tel.: 0043 / 664 / 916 53 92
buero@va-neuhold.at

Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Luxemburg, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Schweiz:

Bitte wenden Sie sich direkt an den Verlag Maria Leucht

Tel.: 030 / 440 23 - 813, Fax: -8129
m.leucht@bebraverlag.de

Auslieferungen

Deutschland:

PROLIT Verlagsauslieferung GmbH

Andrea Klöckl
Siemensstraße 16, 35463 Fernwald
Tel.: 0641 / 943 93-35, Fax: -39
a.kloeckl@prolit.de

Österreich:

Mohr Morawa

Buchvertrieb Gesellschaft mbH
A-1230 Wien
Tel.: 0043 / 1-68 01 40
bestellung@mohrmorawa.at
Bestellservice: Tel.: 0043 / 1-68 01 45

Schweiz:

AVA Verlagsauslieferung AG

Centralweg 16,
CH-8910 Affoltern am Albis
Tel.: 0041 / 44 / 762 42-50, Fax: -10
avainfo@ava.ch



Redaktionsschluss: 27.11.2024

Titelmotiv: © akg images



V.l.n.r.: Francesca Romana Marcucci, Marijke Leege-Topp, Maria Leucht, Dirk Palm, Robert Zagolla (mit Charlie), Markus Jäger, Feline Achilles.

Besuchen Sie unseren Blog:
www.wasmitgeschichte.de

f be.bra verlag/Elsengold Verlag
▶ bebraverlag/Elsengold Verlag
📷 bebraverlag

www.bebraverlag.de
www.elsengold.de